

Wiederbewerbung um das Gütesiegel



Zeitraum: 2023 – 2028

1. Schulbericht – Kurzbeschreibung der Schule

Schulform

Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF) ist eine Haupt- und Realschule. Bis zum Schuljahr 2022/2023 gestaltete sich das Ganztagsangebot, welches vier Nachmittage (Montag bis Donnerstag) in der Woche umfasst, als Offene Ganztagsschule, so dass der Pflichtunterricht am Vormittag erteilt wurde und der Nachmittag für unterrichtsergänzende Förder- und Forderangebote sowie Angebote aus dem musisch-kulturellen, dem sportlichen, dem sozialen und nicht zuletzt dem berufsorientierenden Bereich genutzt werden kann. Ferner bietet sie am Nachmittag besondere Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Lese-/Rechtschreibschwächen und/oder Rechenschwächen sowie Sprachförderung „Deutsch“ für Nicht-Muttersprachler an.

Grundsätzlich bleibt dieses Konzept weitestgehend unverändert. Allerdings ist der Unterricht im Fach „Informatik“ seit dem Schuljahr 2023/24 als Pflichtfach in die Stundentafel für den 10. Jahrgang – und ab dem Schuljahr 2024/25 auch für den 9. Jahrgang – aufgenommen worden. Hierdurch übersteigt die zu unterrichtende Stundenzahl die mögliche Stundenzahl von maximal 30 Unterrichtsstunden am Schulvormittag um 2 Stunden. Diese 2 Unterrichtsstunden wurden somit verpflichtend auf den Nachmittag gelegt.

Einzugsbereich

Die Gemeinde Friedeburg hat etwa 10.500 Einwohner/innen und liegt im Landkreis Wittmund. Die Kommune ist ländlich strukturiert und dünn besiedelt. Da die Landwirtschaft vor Ort nach wie vor eine große Bedeutung hat, gehört sie oft auch noch zum Erfahrungsfeld unserer Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Gewerbebetriebe in der Gemeinde ist jedoch stetig steigend. Trotz vieler landwirtschaftlicher sowie kleinerer Betriebe gelingt es unseren Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung der Schule regelmäßig geeignete Unternehmen für die Ableistung der Schülerbetriebspraktika zu finden.

Gemeindegebiet und Schuleinzugsbereich sind weitgehend identisch. Die zuführenden Grundschulen liegen in Reepsholt (zuständig für die Ortschaften Dose, Abickhufe, Hoheesche, Wiesedermeer, Hesel, Priemelsfehn und Reepsholt), Horsten (zuständig für die Ortschaften Etzel und Horsten), Friedeburg mit den Standorten in Wiesede (zuständig für die Ortschaften Wiesede und Friedeburg) und in Marx (zuständig für die Ortschaften Barge, Marx und Bentstreek). Seit einiger Zeit verzeichnen wir recht hohe Anmeldezahlen von Grundschulen, die eigentlich im Schuleinzugsbereich anderer Schulen liegen, hier sei vor allem die Grundschule Leerhufe/Ardorf mit ihren beiden Schulstandorten in Leerhufe und in Ardorf genannt.

Schülerinnen und Schüler, die von der Grundschule an ein Gymnasium wechseln wollen, finden im Landkreis Wittmund lediglich zwei Angebote für den weiterführenden Besuch: die Kooperative Gesamtschule in Wittmund und das Niedersächsische Internatsgymnasium in Esens. Folglich werden die Gymnasien in Jever, Varel und Wilhelmshaven sowie die Kooperative Gesamtschule in Wiesmoor als Alternative gesehen.

Die zuständigen Berufsbildenden Schulen befinden sich in Wittmund. Die BBS Wittmund hat zusätzlich eine Außenstelle in Esens.

Klassenstärken und Schülerzahlen

Die SAAF besuchen derzeit 430 Schülerinnen und Schüler, 151 (68 Mädchen, 83 Jungen) davon werden in der Hauptschule (HS) beschult, 279 (122 Mädchen, 157 Jungen) in der Realschule (RS).

Die Hauptschule ist in den Jahrgängen 5 und 6 einzügig, die anderen Jahrgänge sind zweizügig, so dass sich eine durchschnittliche Klassenstärke von 15,1 Schülerinnen und Schülern pro Hauptschulklasse ergibt.

Die Realschule ist von Jahrgang 5 bis 10 zweizügig und hat eine durchschnittliche Klassenstärke von 23,3 Schülerinnen und Schülern.

Der Anteil der Fahrschülerinnen und -schüler liegt bei fast 68% (291 von 430), wobei mittlerweile alle Schülerinnen und Schüler durch das Jugendticket den lokalen Nahverkehr nutzen können. Die Wiederholerquote aufgrund von Nichtversetzung hingegen ist mit circa 3% recht gering. Die Quote der in den letzten Jahren zugewanderten Jungen und Mädchen hingegen ist auf ca. 8% der Schülerschaft gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist die Quote der Schülerinnen und Schüler, die Bildungs- und Teilhabeleistungen erhalten, aktuell beträgt sie circa 11% (48 Personen).

Die inklusive Beschulung findet mittlerweile in allen Jahrgängen statt und umfasst an der SAAF aktuell die Unterstützungsbedarfe Lernen (27 Schülerinnen und Schüler), emotionale und soziale Entwicklung (10 Schülerinnen und Schüler), geistige Entwicklung (1 Schülerin bzw. Schüler) sowie Sprache (3 Schülerinnen und Schüler). Der Förderbereich körperliche und motorische Entwicklung ist aktuell nicht vertreten. Bezogen auf die Gesamtschülerzahl beträgt die Quote der Schülerinnen und Schüler, die inklusiv beschult werden, circa 9,1% (Anmerkung: Einige Kinder haben zwei Bedarfe).

Das ausschließlich von Lehrkräften durchgeführte Nachmittagsangebot, welches seit Jahren (je nach Unterrichtsversorgung) etwa 20 bis 30 Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Fördern und Fordern, Sport, Kreativität, Musik, Kultur, Soziales sowie berufsvorbereitende Maßnahmen (vgl. www.schule-altes-amt-friedeburg.de –Reiter: Schule Altes Amt Friedeburg – Nachmittagsangebote) bereitstellt, wird weiterhin sehr gut angenommen. Von den insgesamt 430 Schülerinnen und Schülern der SAAF nehmen 201 an mindestens einer

Arbeitsgemeinschaft teil: An lediglich einem Angebot pro Woche nehmen 121 (HS 66; RS 55) Schülerinnen und Schüler teil, 57 (HS 21; RS 36) nutzen den Nachmittagsunterricht an zwei Tagen, drei Arbeitsgemeinschaften werden von 19 (HS 9; RS 10) wahrgenommen und ganze 4 (HS 0; RS 4) Schülerinnen und Schüler haben sich für vier Nachmittage angemeldet.

Abschlüsse und Abschlussquoten

An einer Haupt- und Realschule können bei entsprechenden Leistungen folgende Schulabschlüsse erworben werden:

- nach dem 9. Schuljahrgang der Hauptschulabschluss
- nach dem 10. Schuljahrgang der Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss, der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss sowie der Erweiterte Sekundarabschluss I (Anm.: Die Reihenfolge entspricht der Steigerung der Wertigkeit).

Zur Verdeutlichung der seit Jahren guten bis sehr guten Abschlussquoten sollen hier die beiden Abschlussjahrgänge 2023 und 2022 (in Klammern der Abschlussjahrgang 2022) dargestellt werden.

Aus dem 9. Jahrgang der Hauptschule wurden 8 (8) Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss entlassen, 2 (2) von ihnen starteten eine Berufsausbildung, 6 (6) hingegen wechselten in die Berufsfachschule. Weitere 3 (1) Entlassschülerinnen und -schüler besuchten im Anschluss die Berufseinstiegsschule.

Aus dem 10. Jahrgang der Hauptschule verließen uns 35 (29) Schülerinnen und Schüler, von denen 10 (7) den Hauptschulabschluss (ggf. mit Gleichstellungsvermerk) erhielten, 7 (8) den Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss und 16 (14) den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss. Den höchstmöglichen Abschluss nach Klasse 10, den Erweiterten Sekundarabschluss I, erzielten 2 (0) Schülerinnen und Schüler der 10. Hauptschulklasse. Von den zuvor genannten Personen absolvieren 10 (1) eine Berufsausbildung, 12 (23) besuchen die Berufsfachschule, 2 (2) die Fachoberschule, 2 (0) die Berufseinstiegsschule, 0 (2) absolvieren ein freiwilliges soziales Jahr und 9 (1) wiederholen die 10. Klasse, um einen besseren Abschluss zu erzielen.

Aus dem 10. Jahrgang der Realschule wurden 40 (40) junge Menschen verabschiedet. Von diesen erzielten 2 (0) den Hauptschulabschluss mit Gleichstellungsvermerk bzw. den Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss, 18 (13) den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und 20 (27) den Erweiterten Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe berechtigt.

Auch hier beginnen viele junge Menschen (2023: 10 bzw. 2022: 7) eine Berufsausbildung, 9 (6) lernen am allgemeinbildenden Gymnasium weiter, 4 (5) am beruflichen Gymnasium, 12 (10) besuchen die Berufsfachschule, 5 (8) die Fachoberschule. 0 (2) Schülerinnen und

Schüler absolvieren ein freiwilliges soziales Jahr. 0 (2) Schülerinnen und Schüler wiederholen den 10. Jahrgang freiwillig, um einen höherwertigeren Abschluss zu erzielen.

Kollegium sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Schulleitung in der Kombination mit Herrn Realschulrektor Stefan Willms und Herrn Konrektor Kai Hieronimus arbeitet seit 2012 zusammen. In dieser Zeit gab es zahlreiche Veränderungen durch Versetzungen in den Ruhestand, durch Elternzeit oder durch Beendigung des Vorbereitungsdienstes, so dass das Kollegium neben der Schulleitung derzeit aus 38 Lehrkräften (24 Haupt- und Realschullehrerinnen; 13 Haupt- und Realschullehrer, 1 Förderschullehrerin) und zwei Schulsozialarbeiterinnen sowie einem Schulsozialarbeiter besteht und zusätzlich von einer an die Schule abgeordneten Förderschullehrerin unterstützt wird. Die Unterrichtsversorgung in sämtlichen Fachbereichen an unserer Schule ist zurzeit trotz weniger Bewerber/innen auf dem Lehrerarbeitsmarkt gut. Dies schließt die Versorgung so genannter Mangelfächer ein.

Weiterhin verfügt die Schule über eine Schulsekretärin, eine Schulassistentin, einen Hausmeister, einen Mitarbeiter (Zuständigkeitsbereich Sporthalle und Außenanlagen) und fünf Reinigungskräfte (zwei über den Schulträger und drei über eine Fremdfirma).

Die Cafeteria und die Mensa werden vom Förderverein der Schule betrieben, dieser beschäftigt zur Aufrechterhaltung des sehr guten Angebotes eine hauptamtliche Köchin sowie eine weitere Mitarbeiterin.

Gebäude- und Raumsituation

Nach Abschluss der umfangreichen Umbau- und Neubaumaßnahmen wurde das ehemalige Orientierungsstufengebäude (ca. 400m entfernt) aufgeben, da davon auszugehen war, dass das Schulzentrum Platz für sämtliche Jahrgänge bietet. Da allerdings entgegen der Prognosen die Anzahl der Klassen zwischenzeitlich gestiegen war, wurde für mehrere Jahre ein mobiler Klassenraum genutzt. Aktuell finden alle Klassen im Schulgebäude platz. Lediglich der DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) hat keinen eigenen Raum im Hauptgebäude. Dieser wird im Theorieraum der Sporthalle erteilt. Dank eines Schulträgers, der von der Arbeit der SAAF überzeugt ist, ist es gelungen, ein modernes und ansprechendes Bildungszentrum zu schaffen, welches hervorragend ausgestattet ist. Neben den Klassenräumen finden sich je ein Fachraum für Biologie, Chemie und Physik mit entsprechenden Sammlungsräumen, je ein Fachraum für Musik, Kunst und Textiles Gestalten mit eigenen Materialräumen, ein Fachraum für Hauswirtschaft mit Praxis- und Theorieraum, zwei Werkräume sowie ein Technikraum mit PC-Arbeitsraum, zwei weitere PC-Räume und eine Dreifachturnhalle mit weitläufigem Sportplatz für den täglichen Unterrichtsbedarf – der Sportplatz steht jedoch aufgrund einer kompletten Neugestaltung im Schuljahr 2023/24 nicht zur Verfügung. Hinzu kommen Arbeitsräume für den Schulsanitätsdienst, die Schulfeuerwehr und die Streitschlichter, ein

Sanitätsraum, ein Freizeitraum mit diversen Geräten zur Pausen- und Freizeitgestaltung (z.B. Fuß- und Basketbälle, etc.) sowie ein Lichthof für Ausstellungen. Neben einem Extraraum mit Lehrerarbeitsplätzen verfügen wir auch über ein Beratungszimmer für Eltern- und Schülergespräche und spezielle Lern- und Gruppenräume.

Weiterhin kann die Aula mit großer Bühne bedingt durch eine mobile Trennwand in drei unterschiedlichen Größen sowohl für schulische Großveranstaltungen wie Schüler-vollversammlung, Entlass- oder Weihnachtsfeiern genutzt werden, als auch für den täglichen Unterricht. Ebenfalls sind die großzügige Cafeteria/Mensa und die Gemeindebücherei Teil des Gebäudekomplexes und stehen sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern für Unterrichtszwecke und zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Im Hinblick auf moderne Unterrichtstechnik sind alle unsere Fach- und Klassenräume mit interaktiven Smartboards ausgestattet. Alle Geräte verfügen zusätzlich über Apple-TV. Die WLAN-Abdeckung ist durch die in den Räumen angebrachten WLAN-Antennen sehr gut. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten alle mit ihrer Anmeldung an der SAAF einen eigenen IServ-Zugang. Die Nutzung der Schulplattform IServ hat sich an unserer Schule etabliert und sowohl ein Großteil der Kommunikation sowie beispielsweise die Wahlen für das Nachmittagsangebot werden hier abgewickelt. Neben den Schüleraccounts strebt die Schule die Nutzung von Elternaccounts bei IServ an. Dies befindet sich derzeit in der Implementierungsphase. Für einen interaktiven und mediengestützten Unterricht stehen den Lehrkräften und den Lernenden zwei Laptopwagen sowie mehrere I-Pad-Koffer mit je 20 I-Pads zur Verfügung.

Bisherige Auszeichnungen der Schule

Umweltschule

Seit 2003 wird die Schule regelmäßig für das besondere Engagement zur nachhaltigen Verbesserung der Schulwelt als „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ durch das Niedersächsische Kultusministerium, das Niedersächsische Umweltministerium und die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung ausgezeichnet. Die letzte Auszeichnung fand 2022 statt und beinhaltete eigentlich die Themen „Anlage einer Blühwiese und Blühsträucher (Biologische Vielfalt/Biodiversität)“ und „Verbesserung der Mülltrennung; Optimierung des Pfandsystems; Kompostierung; Müllvermeidung (Nachwachsende Rohstoffe / Abfall und Recycling)“, wobei beim ersten Thema coronabedingt lediglich die Erweiterung der vorhandenen Blühwiese und der Abbau des Zauns um unseren Schulwald umsetzbar waren. Beim zweiten Thema musste ebenfalls coronabedingt das Pfandsystem, welches von Schülerinnen und Schülern mitbetreut wurde, aufgrund der Abstandsregeln und der Kontakteinschränkungen beendet werden.

Die derzeitige Wiederbewerbung als Umweltschule für den Projektzeitraum 2022 – 2024 thematisiert die Handlungsfelder „Gesundheit, Ernährung – regional, saisonal, biologisch“

sowie „Partizipation / Demokratisch gestalten“ als Schwerpunkt der Demokratieerziehung in Verbindung mit „Biodiversität“ und „Lebensumwelt gestalten“.



Sportfreundliche Schule

Am Ende des Schuljahres 2017/18 erhielt die Schule zum dritten Mal die Auszeichnung „Sportfreundliche Schule“. Sie wurde zertifiziert für hervorragende Leistungen und für das besondere Engagement in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen durch vielfältige Sport- und Fitnessangebote vom Niedersächsischen Kultusministerium und dem Landessportbund Niedersachsen e.V. – eine erneute Auszeichnung ist leider nicht mehr möglich, da das Projekt maximal drei Auszeichnungen vorsieht.



ECDL-Ausbildungsschule

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die SAAF anerkannte Ausbildungsschule und Prüfungszentrum für den Europäischen Computerführerschein. Die Abnahmen der Prüfungen mussten zwischenzeitlich jedoch ruhen, da die Prüfungen – im Gegensatz zu den Vorjahren – nur noch mit Microsoft-Software angeboten werden und wir im pädagogischen Netz auf die Umstellung auf MS Office warten mussten. Doch auch nach der Umstellung ist die Nachfrage nach den Prüfzertifikaten eher gering, wahrscheinlich da sie einerseits kostenpflichtig sind und andererseits die Kenntnisse im Informatikzusatzpflichtunterricht (SAAF-spezifisch) in den Jahrgängen 5 und 6 durch eine Zeugnisbemerkung und ab diesem Jahr in Jahrgang 10 (ab Schuljahr 2024/25 auch in Jahrgang 9) durch eine Zensur im neuen Pflichtfach Informatik nachgewiesen werden können.



Gütesiegel – Startklar für den Beruf

Die erstmalige Auszeichnung mit dem Gütesiegel erfolgte für den Projektzeitraum 2009 – 2012. Nach zwei erfolgreichen Wiederbewerbungen für die Projektzeiträume 2013 – 2018 sowie 2018 – 2023, erfolgt nun eine vierte Bewerbung um die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Startklar für den Beruf“, welche uns neben der hoffentlich erfolgenden Bestätigung auch neue Anregungen für eine Weiterentwicklung unserer täglichen Arbeit liefert.



Friedeburg, im September 2023

gez.

Stefan Willms
Schulleiter

Anne Langhanke
FKL'in Arbeit/Wirtschaft und
Gütesiegel-Beauftragte



Haupt- und Realschule
- Offene Ganztagschule -
Lüttmoorland 1
26446 Friedeburg
Telefon: 04465 – 9785-20
Telefax: 04465 – 9785-29
E-Mail: schule@hrs.friedeburg.de

Konzept Berufsorientierung Hauptschule/Realschule

Erarbeitung 2006, laufende Fortschreibung (letzte Änderung 2023)

aktueller Bezug

RdErl. d. MK v. 1.12.2011 - 32–81431 (SVBl. 12/2011 S.481; ber. 223) - VORIS 22410 –
Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung mit Handreichung; Herausgegeben vom
Niedersächsischen Kultusministerium (2017)

1. Allgemeines

Allgemeinbildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Vor dem Hintergrund einer sich stetig verändernden/wandelnden Berufs-/Arbeitswelt ist dies eine immer größer werdende Herausforderung. Die Vorbereitung des Ausbildungs- und Berufseinstiegs schließt die gezielte Auseinandersetzung/Reflexion mit den geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Rollenerwartungen sowie den gesellschaftlichen Rollenbildern in der Berufswelt und bei der Lebensplanung ein. Daher ist ein wesentlicher Bestandteil des Berufsorientierungsprozesses die Entwicklung und Festigung der Persönlichkeit der Schüler/innen sowie die Stärkung ihrer Selbstständigkeit und ihrer Eigenverantwortung.

„Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung muss adressatengerecht und individuell ab Schuljahrgang 5 angelegt werden.“ (Musterkonzept mit Handreichung; 2017; S. 2)

Die Hauptschule vermittelt ihren Schüler/innen eine individuelle Berufsorientierung. Schülerbetriebspraktika, Betriebserkundungen, Fachpraxisunterricht, Fachtheorieunterricht, praxisorientierte Lernphasen innerhalb des Fachunterrichts, Projekte und andere Maßnahmen dienen einschließlic ihrer Vor- und Nachbereitung der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit und der Stärkung der Berufswahlkompetenz der Schüler/innen.

Im Hauptschulzweig unserer Schule werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 60 Schultagen vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang durchgeführt.

Das Sozialpraktikum in der Klasse 10 der Hauptschule erfolgt auf freiwilliger Basis und wird ggf. mit einer positiven Bemerkung auf dem Zeugnis honoriert.

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Berufsorientierung und ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales sowie im Bereich einer zweiten Fremdsprache.

Berufsorientierende Maßnahmen werden in unserer Schule im Realschulzweig an mindestens insgesamt 30 Schultagen, ebenfalls vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang, durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang der Realschule dienen die Maßnahmen auch der

Vorbereitung der Schüler/innen auf die Profilwahl für die Jahrgänge 9 und 10.

Die Teilnahme am Zukunftstag erfolgt in beiden Schulformen bereits ab dem 5. Jahrgang. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf nehmen – egal welcher Bedarf vorherrscht – selbstredend an alle BO-Maßnahmen teil, ggf. erhalten sie situationsbedingte Hilfestellung.

Die Schülerbetriebspraktika in den Jahrgängen 8 und 9 der Haupt- und Realschule werden in Blöcken von jeweils 10 zusammenhängenden Werktagen durchgeführt.

Eine Implementierung der „Kompetenzanalyse Profil AC“ befindet sich aktuell in der Erarbeitung/Erprobung und wird zukünftig voraussichtlich im Jahrgang 8 fester Bestandteil der beruflichen Orientierung sein.

Die Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen wird von den Schüler/innen dokumentiert. Hierzu nutzt die Schule aktuell u.a. die Fachmappen sowie die Ausarbeitung von beispielsweise Praktikumsberichten/-mappen. Der vor einigen Jahren in beiden Schulformen dafür eingeführte Berufswege.de Planer soll voraussichtlich durch den Berufswahlpass ersetzt werden. Zudem wurde an einer Pilotphase der Berufswahlapp teilgenommen. Die Erprobungsphase endete im Juli 2023. Die teilnehmenden Kolleg/innen der Schule „Altes Amt Friedeburg“ sprechen sich für einen Einsatz der App im Unterricht aus. Ob die App zukünftig in den Markt eingeführt wird, wurde noch nicht mitgeteilt.

Berufsorientierende Maßnahmen werden an allgemeinbildenden Schulen im Rahmen ihres schulgesetzlichen Auftrags als Schulveranstaltungen durchgeführt.

Die berufsorientierenden und berufsbildenden Inhalte werden insbesondere in Zusammenarbeit mit Betrieben, berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, Kammern, Wirtschaftsverbänden und anderen geeigneten Einrichtungen vermittelt. Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ führt berufsorientierende Maßnahmen auf der Grundlage der schulformspezifischen Zielsetzungen durch und berücksichtigt die regionalen Gegebenheiten. Das vorliegende Konzept hat sich nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Unternehmen und Betrieben, der Gemeinde Friedeburg, der Agentur für Arbeit und den weiterführenden Schulen als erfolgreich erwiesen.

2. Berufsorientierende Maßnahmen an unserer Schule

Die berufsvorbereitenden Maßnahmen und die Unterstützung unserer Schüler/innen beim Übergang von der Schule in den Beruf sind Schwerpunktthemen in den Klassen 7-10. Berufsorientierung ist eine schulische Gesamtaufgabe. Inhalte und Themen aus dem Bereich der Arbeitswelt und der Berufswahlvorbereitung werden somit in den verschiedenen Unterrichtsfächern erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier in den Fächern Wirtschaft und Deutsch. Unterrichtsfächer wie beispielsweise Geschichte und Politik sowie alle weiteren Fächer leisten jedoch ebenso einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Orientierung der Lernenden. Die aufgeführten Maßnahmen sind verbindliche Bestandteile der Berufsorientierung. Sie werden individuell an die Lerngruppen angepasst und je nach Gegebenheiten und Angeboten ergänzt.

Jeder/e Schüler/in der SAAF nimmt in den Klassen 8-10 an unterschiedlichen Maßnahmen zur Berufsorientierung (z.B. Potenzialanalyse), Bewerbungstraining (Einstellungstest; Assessment-Center) und beispielsweise Seminaren zur Schulung der sozialen Kompetenzen teil, die von außerschulischen Experten geleitet werden. Der Fachlehrer/die Fachkonferenz nutzt entsprechende Angebote außerschulischer Partner (z.B. der AOK; siehe Anlage).

Inhalte/Erfahrungen des Trainings werden im Unterricht ausgewertet.

2.1 Durchführung und Evaluation

Berufsberatung

Jeder/e Schüler/in der SAAF hat die Möglichkeit einer individuellen Berufsberatung in der Schule. Die Berufsberatung steht hierfür jeden Monat mindestens einen Vormittag zur Verfügung. Zudem findet in den 7. Hauptschulklassen sowie den 8. Realschulklassen eine Unterrichtsstunde (ggf. Doppelstunde) statt, in der die Schüler/innen unsere Berufsberaterin, Frau Hempel, kennenlernen, einen kleinen Überblick über die begleitenden Maßnahmen durch die Agentur für Arbeit erhalten und erste Einblicke in das Portal „planet-beruf.de“ erhalten. Insbesondere in den Abschlussjahrgängen bietet die Berufsberaterin zusätzliche Termine für Einzelberatungsgespräche sowie Hilfestellung bei den Bewerbungen an.

Die Beratungen werden von der Berufsberatung dokumentiert.

Betriebserkundungen

Jeder/e Schüler/in der HS/RS nimmt ab Klasse 7 an mehreren Betriebserkundungen teil. Die/Der jeweilige Fachlehrer/in legt unter Berücksichtigung der Lerngruppen sowie der regionalen Gegebenheiten Ort, Zeit und Betrieb fest. Die Erkundungsinhalte und der Ablauf einer Betriebserkundung werden im Unterricht vorbereitet. Ggf. werden unterschiedliche Arbeitsaufträge (Beobachtung, Befragung etc.) für die Lernenden festgelegt. Nach der Erkundung werden die Ergebnisse der Schüler/innen zusammengetragen, überprüft und im Unterricht ausgewertet.

BO-Messe

Im Jahrgang 8 findet zur Vorbereitung auf das erste Schülerbetriebspraktikum in der Woche vor den Herbstferien eine schulinterne Berufsorientierungsmesse statt. Hier werden Unternehmen, hauptsächlich aus den Regionen Wittmund und Friesland, eingeladen sich und ihre Berufsfelder mit vorzugsweise praktischen Übungen zu präsentieren. Die Schüler/innen bekommen so möglichst realistische und arbeitsweltnahe Eindrücke in unterschiedliche Berufe und deren Aufgaben sowie Tätigkeitsbereiche. Außerdem lernen die Schüler/innen regionale Unternehmen kennen und können erste Kontakte herstellen, die die Hemmschwelle bei der Kontaktaufnahme bei der Praktikumsplatzsuche senkt. Ggf. können direkt auf der Messe bereits Praktikumsplätze vereinbart werden. Die Maßnahme legt zudem einen ersten Grundstein für die weitere berufliche Orientierung, indem sich die Lernenden mit ihren Fähigkeiten und Stärken auseinandersetzen.

Die teilnehmenden Schüler/innen erhalten als Nachweis eine Teilnahmebescheinigung. Zudem wird die Teilnahme auf dem Zeugnis bescheinigt.

Bewerbungen schreiben

Im Deutschunterricht der achten Klassen wird das Thema „Arbeitswelt“ behandelt. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit steht auch die schriftliche Bewerbung auf dem Programm. Die in den Lerntagen zur Berufsorientierung gewonnenen Kenntnisse und Einsichten werden im Deutschunterricht vertieft.

Neben der Entwicklung von inhaltlichen und formalen Varianten des Anschreibens, die helfen, ein nachhaltig positives Bild zu hinterlassen, lernen und üben die Schüler/innen das Erstellen eines formal und inhaltlich überzeugenden Lebenslaufs. Auch technische

Aspekte (basierend auf den Unterrichtsinhalten im Fach Informatik) über den Gebrauch des PC zur Erstellung der relevanten Texte, das Anlegen der Bewerbermappe und die postalische oder elektronische Versendung der Unterlagen werden im Unterricht durch die Lehrkräfte unterstützt.

Zudem bietet die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit in ihren regelmäßigen Sprechstunden (und ggf. im Rahmen des Nachmittagsangebots) an, die Bewerbungen mit den Lernenden zusammen im Hinblick auf die unterschiedlichen Berufsfelder individuell abzustimmen.

Des Weiteren wird das Schreiben einer Bewerbung (mit Lebenslauf) im 9. Jahrgang am ersten Methodentag des Schuljahres eingeübt und in einem Bewerbungstraining durch außerschulische Partner (2020 – AOK Niedersachsen) vertieft.

Bewerbungstraining

Im Methodenkonzept der Schule ist ein Methodentag im Jahrgang 9 HRS zum Thema „Bewerbungstraining“ fester Bestandteil der Berufsvorbereitung. Hier werden an einem Schulvormittag die schriftlichen Teile einer Bewerbung (das Verfassen eines Bewerbungsansprechens und des Lebenslaufs, siehe oben) thematisiert sowie das Vorstellungsgespräch in einem Unternehmen in Form von Rollenspielen und szenischen Darstellungen erprobt. Diese Maßnahmen werden durch außerschulische Partner (ggf. AOK Niedersachsen, Agentur für Arbeit) mit einem weiteren Bewerbungstraining aufgegriffen und vertieft. Ein besonderer Schwerpunkt stellt hier der Aspekt der sozialen Kompetenzen dar.

Schülerbetriebspraktikum

Jede/r Schüler/in der HS/RS nimmt je an einem Betriebspraktikum im 8. und 9. Jahrgang teil. Das Praktikum umfasst in beiden Jahrgängen und Schulformen je 10 Arbeitstage. Die Fachkonferenz legt die Termine fest. Die Schüler/innen müssen sich geeignete Praktikumsbetriebe/-plätze in Absprache mit den Fach- und Klassenlehrkräften selbstständig suchen. Die Schule koordiniert die Stellenvergabe, die Wünsche der Schüler/innen werden berücksichtigt (detaillierte Vorgaben s. Elterninfo Praktikum).

Die Fachlehrer legen die inhaltlichen Anforderungen an die Praktikumsmappe fest. Diese Anforderungen und das Bewertungsschema werden den Schüler/innen vor Antritt des Praktikums offengelegt und im Unterricht detailliert besprochen. Die Lernenden dokumentieren entsprechend dieser Vorgaben ihr Schülerbetriebspraktikum. Im

Anschluss an das Praktikum kontrollieren und bewerten die Fachlehrer die angefertigten Mappen.

Jede/r Schüler/in erhält mit dem Zeugnis eine Teilnahmebescheinigung.

Cafeteria (Schülerfirma) (zurzeit ausgesetzt)

Die Schülerfirma „Cafeteria“ wird im Rahmen einer freiwilligen Nachmittags-AG durchgeführt und unterstützt den laufenden Betrieb der Cafeteria an unserer Schule. Frau Ricklefs leitet als festangestellte Kraft den Betrieb. Das Personal wird durch die Teilnehmer/innen der AG gestellt. Die Schüler/innen verrichten Arbeit unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade nach einem von ihnen mitgestalteten, festgelegten Dienstplan.

Besondere Fähigkeiten einzelner Schüler/innen finden im Personaleinsatz und den ihnen übertragenen Aufgaben Berücksichtigung.

Die Schüler/innen erlernen einfache Verkaufstätigkeiten, Umgang mit Kunden, Anwendung mathematischer Kenntnisse, Einhaltung von Hygieneregeln, Kassenführung und Aufsichtstätigkeiten in der Praxis des laufenden Cafeteriabetriebes.

Die AG-Teilnehmer/innen können ihre Tätigkeiten mit Inhalten aus dem Fachunterricht (beispielsweise Mathematik und Wirtschaft; Kalkulation, Einkauf-Verkauf von Waren und Entlohnung von Arbeitnehmern) verknüpfen. Die Schüler/innen werden für Ihre Tätigkeiten entlohnt.

Die Mitarbeit wird durch eine Bescheinigung mit dem Zeugnis positiv gewürdigt.

Berufswahltest

Zur Vorbereitung auf die Einzelgespräche mit der Berufsberatung in der Schule sind die Schüler/innen aufgefordert, möglichst viele Module des Online-Erkundungstools „Check-U“ durchzuführen. Einen Einstieg in das Tool und die erste Möglichkeit das Programm zu erproben haben die Schüler/innen im Unterricht (siehe Unterpunkt **Berufsberatung**)

Jeder/e Schüler/in der HS/RS hat zudem die Möglichkeit, über die Agentur für Arbeit an einem Berufswahltest des Berufspsychologischen Service teilzunehmen. Über die Sprechstunde der Berufsberatung wird eine mögliche Teilnahme besprochen und die Anmeldung durchgeführt.

Die individuelle Auswertung wird den Schüler/innen und Eltern mitgeteilt und dient als Orientierung im Prozess der Berufswahl.

Kompetenzfeststellungsverfahren

Im Jahr 2019 haben die Schulsozialarbeiterin, Frau Brünjes, der Fachkollege, Herr Brünjes, sowie die Fachbereichsleiterin, Frau Langhanke, eine Anwenderschulung zur „Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen“ erfolgreich absolviert.

Die Implementierung in das Konzept der Berufsorientierung sowie die weiteren unterschiedlichen Konzepte der SAAF findet derzeit statt. Ggf. ist eine Eingliederung in das Methodenkonzept bzw. eine Umsetzung im Rahmen der Methodentage angedacht.

Da die Umsetzung einen hohen personellen Aufwand einfordert, werden für eine erfolgreiche Umsetzung weitere Lehrkräfte die entsprechende Schulung absolvieren.

Region des Lernens

Beim Projekt „Region des Lernens“ kooperiert die Schule „Altes Amt Friedeburg“ mit den Berufsbildenden Schulen (BBS) Wittmund. Seit dem Schuljahr 2011/12 besuchen die 9. Hauptschulklassen unserer Schule an jedem Mittwoch des ersten Schulhalbjahres die BBS, um dort verschiedene Berufsfelder zu erkunden.

Seit dem Jahr 2014 bieten wir zusätzlich ein einwöchiges Blockpraktikum für die 9. Realschulklassen an, bei dem an vier Tagen Berufsfelder in den BBS erkundet werden und am fünften Tag die gemachten Erfahrungen in der Stammschule reflektiert und evaluiert werden.

Die Inhalte der Berufsfelder werden von Lehrkräften der BBS WTM im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt und ggf. im Fachunterricht näher dargestellt.

Die Schüler/innen erhalten Beurteilungen durch die Fachlehrkräfte der BBS über jedes einzelne Modul. Sie geben u.a. Auskunft über die Stärken der Schüler/innen und lassen Rückschlüsse auf deren Interessen zu. Zudem können die Lernenden diese Beurteilungen für die Erstellung ihres Eignungsprofils nutzen. Die Beurteilungen werden den Fach-/Klassenlehrkräften ausgehändigt, mit den Schüler/innen in Einzelgesprächen erörtert und (auf Wunsch) auch den Erziehungsberechtigten zugänglich gemacht.

2.2 Kooperationspartner

Fachberatung Berufsorientierung – Koordinierungsstelle Berufsorientierung (AA-Emden-Leer)

Berufsbildende Schulen Wittmund

Berufsbildende Schulen Varel

Berufsbildende Schulen Jever

Berufliches Gymnasium Technik Wilhelmshaven

Institut für ökonomische Bildung (IÖB) – Projekt „Zukunft Meer – mehr Zukunft“

Agentur für Arbeit Emden Leer

Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (Ems-Achse)

Bundeswehr (Jugendoffizier Aurich)

Gemeinde Friedeburg

Landkreis Wittmund – „Land(auf)Schwung“ Modellvorhaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Finanzamt Wittmund

Chance: Azubi

Banken, Sozialversicherungsträger und Versicherungen aus der Region

Praktikumsbetriebe; Betriebe aus der Region (beispielsweise Bauunternehmen Meyerholz, Tischlerei Jochens, TBD, M&D Flugzeugbau, Molkerei Rücker, M&S, Schrage, REHAU...)

3. Zeitliche Einordnung der Berufsorientierenden Maßnahmen

3.1 Hauptschule

Anzahl der Tage
(Vorgabe >60)

Klasse 7

Betriebserkundung (ggf. Jahrgang 6 – OOWV) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
--	---

Vorstellung der Berufsberatung/„Welt der Berufe“/ planet-beruf.de	1
--	---

Klasse 8 / 1. Halbjahr

Berufsorientierung durch außerschulische Partner (ggf. Potenzialanalyse) (incl. Vor- und Nachbereitung) (ggf. 2. Hj.)	2
--	---

Betriebserkundung (Teilgruppen in versch. Wirtschaftsbereichen) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
---	---

Bewerbungen schreiben	2
-----------------------	---

praktische Berufsfelderkundung / BO-Messe (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
---	---

Berufsberatung – „Berufe-Universum“ - Einzelgespräche - (ggf. Elternabend)	1
---	---

Klasse 8 / 2. Halbjahr

Schülerbetriebspraktikum SBP (2 Wochen)	10
(Vorbereitung, Nachbereitung SBP)	3

Berufswahltest Agentur für Arbeit / „Check-U“ (Durchführung und Nachbearbeitung) ggf. Klasse 9	1
--	---

Infoveranstaltung der BBS WTM/ Vorbereitung auf die Region des Lernens	1
---	---

Klasse 9 / 1. Halbjahr

Praxistage an der BBS Wittmund (Region des Lernens)	20
Vorbereitung/Nachbereitung der Region des Lernens	1
Bewerbungstraining (Methodentag)	1
Bewerbungs-Check-Point durch die Berufsberatung (Einzelgespräche, Hilfestellung bei Bewerbungen/BBS-Bewerbung etc.) – 1. und 2. Hj.	1
Info BEK, BFS usw. durch die BBS	1
Berufsorientierung durch außerschulische Partner - Schwerpunkt: soziale Kompetenzen (incl. Vor- und Nachbereitung)	1
Aus- und Weiterbildungsmesse Varel (Durchführung incl. Vor- und Nachbereitung)	2

Klasse 9 / 2. Halbjahr

Schülerbetriebspraktikum SBP (2 Wochen)	10
(Vorbereitung, Nachbereitung SBP)	3

67 Tage

Klasse 10

Berufsorientierung durch außerschulische Partner - Schwerpunkt: Übergang Schule – Beruf (erster eigener Haushalt etc.) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
---	---

69 Tage

3.2 Realschule

**Anzahl der Tage
(Vorgabe >30)**

Klasse 7

Betriebserkundung (ggf. Jahrgang 6 – OOWV) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
--	---

Klasse 8 / 1. Halbjahr

Berufsorientierung durch außerschulische Partner (ggf. Potenzialanalyse) (incl. Vor- und Nachbereitung)	1
--	---

Betriebserkundung (ggf. 2. HJ) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
--	---

Bewerbungen schreiben	2
-----------------------	---

Modul BONI (KoBo – 2020) praktische Berufsfelderkundung (incl. Vor- und Nachbereitung)	2
---	---

Vorstellung der Berufsberatung/„Welt der Berufe“/ planet-beruf.de	1
--	---

Klasse 8 / 2. Halbjahr

Schülerbetriebspraktikum SBP (2 Wochen)	10
(Vorbereitung, Nachbereitung SBP)	3

Berufswahltest Agentur für Arbeit / „Check-U“ (Durchführung und Nachbearbeitung) ggf. Klasse 9	1
--	---

Infoveranstaltung der BBS WTM/ Vorbereitung auf die Region des Lernens Info BEK, BFS etc.	1
---	---

Klasse 9 / 1. Halbjahr

Praxistage an der BBS Wittmund (Vor- und Nachbereitung)	4 1
Berufsorientierung durch außerschulische Partner - Schwerpunkt: soziale Kompetenzen (incl. Vor- und Nachbereitung)	1
Aus- und Weiterbildungsmesse Varel (Durchführung incl. Vor- und Nachbereitung)	2
Info BEK, BFS, usw. durch die BBS	1

Klasse 9 / 2. Halbjahr

Schülerbetriebspraktikum SBP (2 Wochen) (Vorbereitung, Nachbereitung SBP)	10 3
Bewerbungstraining (Methodentag)	1

48 Tage

Klasse 10

Bewerbungs-Check-Point durch die Berufsberatung (Einzelgespräche, Hilfestellung bei Bewerbungen/BBS-Bewerbung etc.) – 1. und 2. Hj. (auch bereits in Jahrgang 9 im Rahmen der Beratung)	1
Berufsorientierung durch außerschulische Partner - Schwerpunkt: Übergang Schule – Beruf (erster eigener Haushalt etc.) (incl. Vor- und Nachbereitung)	2

51 Tage

4. Terminplan Berufsorientierung Schuljahr 2023/2024

Klasse/ Jahrgang	Maßnahme	Voraussichtlicher Termin
Jg. 7-10	Betriebserkundungen	siehe Übersicht 3.
9HS	Region des Lernens BBS Wittmund	jeden Mittwoch 1. Halbjahr
9RS	BBS Praxistage BBS Wittmund	13., 14., 16. und 17.11.2023
Jg. 8-10	Berufsberatung im Besprechungszimmer der SAAF	Freitags und nach Absprache
Jg. 9	Methodentag zum Thema Bewerbungstraining	9RS 25.08.2023 9HS 22.01.2023 (mit Unterstützung von Frau Henning)
9HS/10HS/10RS	verbindliche Einzelberatungsgespräche mit der Berufsberatung im Hause	9HS, 10HS, 10RS ab 03.11.2023
8HRS	Vorstellung der Berufsberatung und der Plattform planet-beruf.de	Freitag 06.10.2023 und Dienstag 10.10.2023
Jg. 8	Schulinterne BO-Messe	11.10.2023
Jg. 8	BO (Potenzialanalyse/Berufsstart) durch die AOK	Termin in Absprache
Jg. 9	Besuch des Aus- und Weiterbildungsmarktes an den BBS Varel	10.11.2023
Jg. 9	BO – soziale Kompetenzen/Bewerbungsverfahren durch die AOK	Termin in Absprache
Jg. 10	BO – Übergang Schule – Beruf (erster eigener Haushalt) durch die AOK	Termin in Absprache
Jg. 9HS	BIZ-BO mit Frau Hennig von der Agentur für Arbeit	22.09.2023
9HS	Schülerbetriebspraktikum	12.02. bis 24.02.2024
9RS	Schülerbetriebspraktikum	12.02. bis 24.02.2024
Jg. 8	Schülerbetriebspraktikum	26.02. bis 09.03.2024
9/10	Elternsprechtage (Berufsberatung ggf. BBS vor Ort)	27.11.2023
Jg. 10	Regionale Ausbildungsmesse an den BBS Jever	28.09.2023

5-10	Zukunftstag	25.04.2024
Jg. 8 (Jg. 9/10 sind auf Klassenfahrt)	IdeenExpo Hannover	Vom 08.06. bis 16.06.2024
Jg. 10 (GuSo verpflichtend)	Vorstellung des FSJ/FÖJ durch die AWO	Termin in Absprache
Jg. 10 (Vor-rangig Profil Technik)	Vorstellung des Technischen Gynmasi-ums WHV	Terminabsprache Frau Brunken
Jg. 10	Vorstellung des Angebot der BBS Jever	Termin in Absprache
Abschluss-schülerInnen	Unterstützung bei den Bewerbungen an den BBS	09.02.2023
9/10RS GuSo	Projekt „Schüler goes Pflege“/Pflegeinitia-tive	Oktober 2023 Expertensprechstunde
Profil 9/10RS	Gemeinsame Profilfahrt/Erkundung zu IKEA nach OL; je nach Profilkurs individu-elle Schwerpunkte	Alle 2 Jahre
Jg. 8	„Schüler goes Pflege“/Pflegeinitiative – Vorstellung der Profilbereiche zur Unter-stützung der Profilfachwahl	Mai/Juni 2023

5. Zuordnung der berufsorientierenden Maßnahmen zu den Handlungsfeldern

5.1 Hauptschule

Handlungsfeld	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	•Betriebserkundung •Berufsberatung	•Betriebserkundung •BO-Potenzialanalyse •„Check-U“ Agentur für Arbeit	•Region des Lernens – Wahl der Berufsfelder	
H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		•Modul BONI der KoBo	•Region des Lernens – Teilnahme	
H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		•Suche einer geeigneten Praktikumsstelle	•Region des Lernens – Bildungschancen an den BBS/Ausbildungsmöglichkeiten •Suche einer geeigneten Praktikumsstelle	
H4 Auswertung praktischer Erfahrungen		•Auswertung der praktischen Erfahrungen im Schülerbetriebspraktikum	•Region des Lernens – Reflexion im Unterricht •Auswertung der praktischen Erfahrungen im Schülerbetriebspraktikum	
H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	•Berufsberatung „Welt der Berufe“/planet-beruf.de	•Berufsberatung/ Einzelgespräche „Berufe-Universum“ •Infoveranstaltungen	•Besuch der Aus- und Weiterbildungsmesse an den BBS Varel •Berufsberatung/Einzelgespräche •Infoveranstaltungen	•Berufsberatung/ Einzelgespräche •BO Übergang Schule – Beruf über außerschulische Partner
H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung	•Berufsberatung „Welt der Berufe“/planet-beruf.de	•Berufsberatung/ Einzelgespräche „Berufe-Universum“ •Nutzen ihre Erfahrungen aus dem Schülerbetriebspraktikum	•Region des Lernens – Einbindung in die (Zeit-)planung der individuellen Berufswahlentscheidung •Nutzen ihre Erfahrungen aus dem Schülerbetriebspraktikum	•BO Übergang Schule – Beruf über außerschulische Partner
H7 Qualifizierte Bewerbung		•Bewerbung schreiben	•Bewerbung schreiben (Methodentag) •BO Bewerbungstraining/soziale Kompetenzen über außerschulische Partner •Bewerbungs-Check-Point (Berufsberat.)	•BO über außerschulische Partner •Bewerbungs-Check-Point (Berufsberatung)

5.2 Realschule

Handlungsfeld	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	•Betriebserkundung •Berufsberatung	•Betriebserkundung •BO-Potenzialanalyse •„Check-U“ Agentur für Arbeit	•Praxistage an den BBS WTM – Wahl der Berufsfelder	
H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen		•BO-Messe	• Praxistage an den BBS WTM – Teilnahme	
H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		•Suche einer geeigneten Praktikumsstelle	• Praxistage an den BBS WTM – Bildungschancen an den BBS/Ausbildungsmöglichkeiten •Suche einer geeigneten Praktikumsstelle	
H4 Auswertung praktischer Erfahrungen		•Auswertung der praktischen Erfahrungen im Schülerbetriebspraktikum	• Praxistage an den BBS WTM – Reflexion im Unterricht •Auswertung der praktischen Erfahrungen im Schülerbetriebspraktikum	
H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung		•Berufsberatung „Welt der Berufe“/ planet-beruf.de •Infoveranstaltungen	•Besuch der Aus- und Weiterbildungsmesse an den BBS Varel •Berufsberatung/Einzelgespräche •Infoveranstaltungen	•Berufsberatung/ Einzelgespräche •BO Übergang Schule – Beruf über außerschulische Partner
H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		•Berufsberatung „Welt der Berufe“/ planet-beruf.de •Nutzen ihre Erfahrungen aus dem Schülerbetriebspraktikum	• Praxistage an den BBS WTM – Einbindung in die (Zeit-)planung der individuellen Berufswahlentscheidung •Nutzen ihre Erfahrungen aus dem Schülerbetriebspraktikum	•BO Übergang Schule – Beruf über außerschulische Partner
H7 Qualifizierte Bewerbung		•Bewerbung schreiben	•Bewerbung schreiben (Methodentag) •BO Bewerbungstraining/soziale Kompetenzen über außerschulische Partner •Bewerbungs-Check-Point (Berufsberatung)	•BO über außerschulische Partner •Bewerbungs-Check-Point (Berufsberatung)



2b. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Schule: „Altes Amt Friedeburg“

Schuljahr: 2023/2024

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Bitte in jedem Kompetenzbereich zu den dort aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen**!

Projekt	Einübung von Verant- wortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbst- bewusstseins	Förderung der Selbst- ständigkeit	Förderung der Sozial- kompetenz
1. Arbeit der Schülervvertretung	X	X		X
2. Baby-Bedenkzeit	X	X	X	X
3. Gesundheitliche Aufklärung	X		X	
4. Drogenprävention	X	X		
5. Eigenverantwortliches Arbeiten	X	X	X	X
6. Erwachsen werden	X	X	X	X
7. Sozialtraining	X	X	X	X
8. Evaluation des Arbeits- und Sozialverhaltens	X	X	X	X
9. Trainingsraum zur Selbstreflexion bei Unterrichtsstörungen	X			X
10. Schulsanitätsdienst	X	X	X	X
11. Schulsozialarbeit		X		X
12. Coolness-Training für Jungen	X	X		X
13. Selbstbehauptung für Mädchen	X	X		X
14. Sport-Arbeitsgemeinschaften /Bewegte Pause	X	X	X	X
15. Theater-AG		X		X
16. Umweltschule in Europa	X	X	X	X



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

2b. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

17. Schülervollversammlungen	X	X		X
18. Kriegsgräberfürsorge	X			X
19. Löwenherz-Kooperation	X			X
20. Kinderfestorganisation GuSo	X	X	X	X
21. Klassen-/Jahrgangsfahrten (z.B. 9HRS Berlinfahrt)		X		X
22. Schnuppertage für zukünftige Schülerinnen und Schüler	X			X
23. Orientierungswoche Jahrgang 5	X	X	X	X
24. Übernachtungsaktionen in der Schule		X	X	
25. Leistung lohnt sich	X	X		
26. Streitschlichter	X	X	X	X
27. Umgangs mit Schulverweigerung	X			
28. Mofa (Derzeit ruhend!)			X	
29. Schach (Derzeit ruhend!)		X		
30. Ski-Freizeit für alle Jahrgänge (Derzeit ruhend!)	X	X	X	X



2b. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen**!

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Berufserkundungen		X	
2. Fördern und Fordern	X		
3. Hausaufgabenbetreuung	X		
4. Informatik		X	X
5. Börsenspiel		X	
6. Lese- und Rechtschreibtraining	X		
7. Schülerbücherei	X		
8. Praxis-Arbeitsgemeinschaften (z.B. Kunst, Hauswirtschaft, Technik...)		X	X
9. Bühnentechnik			X
10. Stärken- und Schwächenanalyse	X		
11. Teilnahme an Wettbewerben	X	X	
12. Zeitschriften in der Schule/ Zeitungs-AG	X	X	(X)
13. Zukunftstag		X	
14. Schulfeuerwehr		X	X
15. Alpenrobber		X	
16. DaZ (Deutsch als Zweitsprache)	X		



2b. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Handlungsfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen**!

Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und Überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Berufsberatung vor Ort					X	X	
2. Betriebspraktika/ Betriebserkundungen	X	X					
3. Praktikumsnachbereitung				X			
4. Bewerbungstraining							X
5. Eignungstest	X	X					
6. Region des Lernens				X	X		
7. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf							X
8. Praxistag GuSo (Gesundheit und Soziales)				X	X		
9. Schulbegleitendes Praktikum (in Entwicklung)	X	X					
10. Schüler goes Pflege/ Pflegeinitiative			X	X			
11. Messebesuche (z.B. BBS Jever bzw. Varel)			X		X		



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

2b. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

12. Schulinterne Berufsorientierungs- messe		x			x		
13. Nachbereitung der schulinternen BO-Messe				x		x	

2c. Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der SAAF

Die Verantwortlichkeit der Berufsorientierung an der SAAF liegt in verschiedenen Positionen, die in enger Zusammenarbeit den Einbezug der gesamten Schule, aller Fächer, sämtlicher Kolleginnen und Kollegen, der Schülerschaft, der Elternschaft sowie außerschulischer Partnerinnen und Partner initiieren.

Hierbei kommt selbstverständlich der Schulleitung, Herrn Willms und Herrn Hieronimus, eine wesentliche Rolle zu. Unterstützt wird die Schulleitung durch die Fachbereichsleitung Wirtschaft, Frau Langhanke, die ebenfalls die Koordination der Berufsorientierungsmaßnahmen an der SAAF leitet. Frau Langhanke hat vor dem Lehramtsstudium eine Ausbildung zur Friseurin absolviert und zudem den Meistertitel im Friseurhandwerk inne. Dieser berufliche Hintergrund ist eine sehr gute Ergänzung während der Unterstützung der Schülerschaft bei der beruflichen Orientierung. Frau Langhanke hat mit Frau Brünjes (Schulsozialarbeiterin) und Herrn Brünjes (Fachlehrkraft Wirtschaft) zusammen im Jahr 2019 die Fortbildung zum Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC absolviert. Da die Umsetzung von Profil AC einen sehr hohen personellen Aufwand bedingt, werden weitere Kolleginnen und Kollegen (Frau Brunken – Fachbereich Technik; Frau Harms – Wirtschafts- und Hauswirtschaftsfachkollegin) an entsprechenden Schulungen teilnehmen. Viele Lehrkräfte, die im Fach Wirtschaft eingesetzt sind und im Bereich Berufsorientierung implementiert sind, haben neben dem absolvierten Studium eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Besonders für die individuelle Beratung unserer Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf sind an der SAAF mehrere Förderschulkolleginnen tätig. Insbesondere Frau Ruhe, die aktuell Klassenlehrerin einer 10. Hauptschulklasse ist, setzt sich hier in besonderem Maße ein und koordiniert den Austausch mit der Rehaberatung.

Berufsberatung als Aufgabe der gesamten Schule und aller an Schule beteiligten Personen findet sowohl im Unterricht als auch in außerunterrichtlichen, schulischen Angeboten statt. Im Unterricht werden in den verschiedenen Unterrichtsfächern Inhalte über unterschiedliche Berufsfelder erarbeitet sowie die Entstehung von Berufen und deren Wandel thematisiert. Die Fachkonferenzen beschließen über die Ausgestaltung der schulinternen Lehrpläne die entsprechenden Inhalte.

In der Realschule trägt zudem der Bereich der Profulfächer einen großen Teil zur Berufsorientierung bei. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen neben der zweiten Fremdsprache, die bereits ab Jahrgangsstufe 6 unterrichtet wird, ab der 9. Klasse zwischen dem 4-stündigen Profulfach „Technik“ sowie den 2-stündigen Profulfächern „Gesundheit und Soziales“ und „Wirtschaft“ wählen. Damit auch die 2-stündigen Profile auf eine Wochenstundenzahl von 4 Stunden kommen, ist „Gesundheit und Soziales“ an den Wahl-Pflicht-Kurs „Hauswirtschaft“ und „Wirtschaft“ an „Informatik“ gekoppelt.

Neben der Schulleitung und der Lehrerschaft ist auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit maßgeblich an der Organisation berufsorientierender Maßnahmen beteiligt.

2d. Einbindung der Eltern

Bei der Einbindung der Eltern in den Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder hofft die Schule natürlich auf intrinsisches Interesse seitens der Eltern und Erziehungsberechtigten. Über alle Maßnahmen werden die Eltern schriftlich per Elternbrief informiert. Die SAAF hat seit dem letzten Schuljahr über den Schulserver IServ Elternaccounts eingerichtet, so dass die Eltern über wichtige Anliegen auch via E-Mail in Kenntnis gesetzt werden können. Zusätzlich werden die Eltern und Erziehungsberechtigten zu unterschiedlichen Veranstaltungen persönlich eingeladen. Hierzu sind neben den Fachlehrkräften auch die Klassenlehrkräfte eingebunden und unterstützen den Austausch. So finden zum Beispiel verschiedene Informationsveranstaltungen in der SAAF statt. Die Berufsbildenden Schulen Wittmund kommen beispielsweise in jedem Schuljahr, um die Schüler- und die Elternschaft über ihr Angebot zu informieren. Zudem beteiligen sich die BBS Wittmund an den Elternsprechtagen der SAAF. Auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bei uns im Hause beteiligt sich regelmäßig an den Elternsprechtagen und ist jeden Freitag zur persönlichen Beratung vor Ort. Bei Bedarf oder auf Wunsch werden selbstverständlich auch die Eltern zu Gesprächen mit der Berufsberaterin eingeladen. Zusätzlich zu den Beratungsgesprächen wird die Berufsberatung aktiv in unterrichtliche Maßnahmen wie beispielsweise das Verfassen von Bewerbungsanschreiben o.ä. eingebunden.

2e. Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule

Wie im Leuchtturmprojekt „Region des Lernens“ beschrieben hat die Schule „Altes Amt Friedeburg“ eine langjährige Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen Wittmund. Über das Projekt besteht eine schriftliche Kooperationsvereinbarung. Alle weiteren gemeinsamen Maßnahmen, beispielsweise die Teilnahme an Elternabenden oder Informationsveranstaltungen, werden individuell abgesprochen. Neben den BBS Wittmund finden regelmäßige verschiedene Informationsveranstaltungen des Technischen Gymnasiums Wilhelmshaven und der Berufsbildenden Schulen Jever statt. Die Vorstellung des Technischen Gymnasiums findet jedes Jahr im 10. Jahrgang statt. Teilnehmende sind immer die Schülerinnen und Schüler unseres Realschulzweiges, die das Profil Technik gewählt haben und interessierte Lernenden aus den übrigen Profilkursen. Auch für die Schülerinnen und Schüler aus den 10. Hauptschulklassen ist die Veranstaltung geöffnet. Hier

wird jedoch vorrangig auf die individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie auf den angestrebten Schulabschluss (erweiterter Sekundarabschluss I) geachtet, da dieser die Zugangsvoraussetzung zum Technischen Gymnasium ist. Die Informationsveranstaltung der Berufsbildenden Schulen Jever ist insbesondere an unsere Schülerinnen und Schüler gerichtet, die ihren Wohnsitz im Landkreis Friesland haben. Zudem liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen und Berufsfeldern, die an den Berufsbildenden Schulen in Wittmund nicht angeboten werden, beispielsweise Kosmetik und Friseurhandwerk. Auch diese Vorstellung ist an die Abschlussklassen gerichtet. In diesem Jahr besuchen unsere 10. Klassen die regionale Ausbildungsmesse an den Berufsbildenden Schulen Jever am 28.09.2023. Ebenfalls besteht Kontakt zu den Berufsbildenden Schulen Varel. Die SAAF besucht seit mehreren Jahren regelmäßig mit den Schülerinnen und Schüler im 9. Jahrgang den Aus- und Weiterbildungsmarkt AW4U an den Berufsbildenden Schulen Varel. Neben den Angeboten der BBS Varel sind dort Unternehmen überwiegend aus der Region Friesland, Wilhelmshaven und Oldenburg vertreten.

Ein wichtiger Baustein im Berufsorientierungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler bildet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, vertreten durch Frau Hempel und Frau Henning. Die Berufsberatung ist immer freitags während des Schulvormittags im Beratungszimmer auf der Empore (Verwaltungstrakt) für unsere Schülerschaft anwesend. Die Beratungstage werden in unseren IServ-Kalender veröffentlicht und ggf. die Klassen separat angeschrieben/angesprochen. Da alle Schülerinnen und Schüler, die sich nach dem Schulabschluss an der SAAF für eine Vollzeitschulform an den BBS anmelden möchten, eine Bescheinigung über eine individuelle Beratung vorlegen müssen, werden diese Gesprächstermine zum Teil auf Einladung geführt. Insbesondere, wenn Eltern und Erziehungsberechtigte an den Gesprächen teilnehmen. Für Elterngespräche ist unsere Berufsberatung ebenfalls an Elternsprechtagen vertreten. Im übrigen Schuljahr handelt es sich um eine offene Sprechstunde. Zusätzlich zur Beratung finden gezielte Maßnahmen in den einzelnen Klassen in verschiedenen Jahrgängen statt. Diese werden individuell geplant und umgesetzt. Zum Beispiel fand im Rahmen der Projektwoche vor den Sommerferien in den 8. Hauptschulklassen, jetzige 9 HS, ein Projekttag zum Thema „Entstehung der Berufe“ mit Frau Hempel statt. Zudem nehmen die Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit auch in diesem Jahr wieder an unserer schulinternen Berufsinformationsmesse teil.

Im Bereich der Beratung für unsere Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf ist unsere Förderschulkollegin, Frau Ruhe, sehr engagiert und unterstützt speziell den Austausch mit der Rehabilitation durch Herrn Rehling.

Zusätzlich zu allen Beratungsangeboten im Kontext Schule und den Kooperationen mit den Berufsbildenden Schulen nimmt eine enge Kooperation mit den regionalen Unternehmen eine zentrale Rolle im Berufsorientierungsprozess ein. Diese enge Zusammenarbeit ist maßgeblich für die Unterstützung unserer Schülerschaft zum Beispiel bei der Suche nach

Praktikumsplätzen. Ebenso beteiligen sich zahlreiche Betriebe an schulinternen Maßnahmen wie unserer Berufsorientierungsmesse, die nun bereits zum vierten Mal stattfinden kann, weil sich die Unternehmen an der erfolgreichen Umsetzung aktiv beteiligen.

Ebenfalls besteht Kontakt mit verschiedenen Institutionen wie der JadeBay, dem Wirtschaftsförderverein und dem Projekt „Pflegeinitiative“.

Im Rahmen der Kooperation mit Herrn Happe vom Wirtschaftsförderkreis Harlingerland, regionalen Unternehmen und der Kooperativen Gesamtschule Wittmund wird zurzeit ein Projekt initiiert – „Schulbegleitendes Schulpraktikum“. Das schulbegleitende Praktikum soll zusätzlich zum Schülerbetriebspraktikum für ca. 2 Stunden pro Woche angeboten werden. Als Anerkennung erfolgt eine Bescheinigung über das Zeugnis oder ggf. als separate Bescheinigung zum Zeugnis. Die SAAF überlegt dieses Angebot in den Nachmittagsunterricht zu integrieren.

2f. Evaluationsmaßnahmen

All unsere Projekte an der SAAF werden fortlaufend evaluiert und reflektiert.

Das Projekt „Region des Lernens“ ist erst kürzlich, am 10.05.2023, mit allen teilnehmenden Schulen sowie der BBS in einer offenen Diskussionsrunde evaluiert worden. Zu diesem Reflektionsgespräch hat die BBS Wittmund eingeladen, um verschiedene Aspekte der Maßnahme näher zu betrachten. In diesem Rahmen wurde nicht nur die „Region des Lernens“, sondern generell die Zusammenarbeit zwischen den allgemein bildenden und den Berufsbildenden Schulen thematisiert. Die Ausgestaltung der „Region des Lernens“ erfolgt nach zwei grundlegenden Prinzipien. Entweder findet das Projekt in Form von Blockunterricht oder regelmäßig an einem festen Schultag in der Woche im ersten oder zweiten Halbjahr eines Schuljahres begleitend zum Regelunterricht statt. Je nach Schulkonzept oder auch der regionalen Lage der Schulen wird die Wahl für eines der Konzepte getroffen. In der SAAF besuchen die Schülerinnen und Schüler des 9. Hauptschuljahrgangs jeden Mittwoch den Unterricht an der BBS Wittmund, während die Realschülerinnen und -schüler des 9. Jahrgangs eine Woche lang an vier Unterrichtstagen am Unterricht der BBS Wittmund teilnehmen. In unserem Fall wurde sich für diese Ausgestaltung entschieden, da der Umfang an berufsorientierenden Maßnahmen laut BO- Handlungsrahmen in der Hauptschule höher liegt. Zudem haben wir in unseren Hauptschulklassen mit diesem Projekt sehr gute Erfahrungen gemacht und den Lernenden hilft es bei den Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz oder um einen Schulplatz erheblich, da sie sich bereits intensiv mit unterschiedlichen Berufsfeldern auseinandergesetzt haben und so ihre Fähigkeiten und Stärken besonders gut einschätzen können. Insbesondere bei Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz ist die Teilnahme an dem Projekt vorteilhaft und kann gewinnbringend in ein Bewerbungs-/Vorstellungsgespräch eingebracht

werden. Sowohl die allgemein bildenden Schulen als auch die Berufsbildenden Schulen Wittmund werden an diesem Konzept festhalten, um die Schülerinnen und Schülern beim Übergang von den allgemein bildenden Schulen an die Berufsbildenden Schulen optimal zu unterstützen. Die SAAF wird die Umsetzung für die Haupt- und die Realschuljahrgänge beibehalten. Auch die gewählten Zeiträume sind in der Umsetzung gut durchdacht. Da in den 9. Hauptschulklassen Abschlussarbeiten geschrieben werden, ist die Durchführung nur im ersten Schulhalbjahr möglich. Die Realschulklassen absolvieren ihre Blockwoche jedes Jahr im November. Die Maßnahme hilft bei der Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum, welches zu Beginn des zweiten Halbjahres im 9. Jahrgang stattfindet.

Die schulinterne Berufsorientierungsmesse an der SAAF wurde in den vergangenen zwei Durchgängen von der Grone-Schule über die KoBo (Koordinierungsstelle Berufsorientierung) mit organisiert und in diesem Rahmen auch schriftlich von den teilnehmenden Lehrkräften reflektiert. Diese Reflektionsbögen sowie das Feedback der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler helfen bei der Evaluation und der Weiterentwicklung der Maßnahme. So wurde in der Fachkonferenz Wirtschaft im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/23 beschlossen, dass die Messe nun nicht mehr durch externe Unterstützung organisiert werden wird, sondern die Planung, Organisation und Umsetzung schulintern erfolgt. Die bestehenden Kontakte zu den Unternehmen aus der Region können für die Organisation genutzt werden. Zudem sind die Unternehmen stets sehr engagiert und tragen dazu den wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Maßnahme bei. Auf schulischer Seite obliegt die Planung der Fachkonferenzleitung Wirtschaft/BO in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Klassenlehrkräften der teilnehmenden Klassen im Jahrgang 8. Da die Messe, die am 11.10.2023 stattfinden wird, in diesem Schuljahr erstmals eigenständig geplant und umgesetzt wird, kann an dieser Stelle noch keine Evaluation erfolgen. Die Vorbereitungen befinden sich „in vollem Gange“ und versprechen auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Veranstaltung.

Projektbeschreibung Nr.: I 16

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Umweltschule in Europa

Seit 2003 wird die Schule regelmäßig für Projekte im Bereich der Umweltbildung als „Internationale Nachhaltigkeitsschule / Umweltschule in Europa“ durch das Niedersächsische Kultusministerium, das Niedersächsische Umweltministerium und die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung ausgezeichnet.

Im vergangen Projektzeitraum (2019-2022) wurde im ersten Handlungsfeld (Biodiversität) die Anlage einer Blühwiese und von Blühsträuchern auf dem Schulgelände geplant, aufgrund der Coronapandemie konnten sowohl die Lieferung der Pflanzen durch externe Partner als auch die Pflanzaktion selbst nicht durchgeführt werden. Als Alternativprojekt wurde zum einen die vorhandene Blühwiese auf dem Schulgelände mit einer Kleingruppe verdoppelt. Zum anderen gab es im Rahmen einer Kooperation mit Förster zu Pflegearbeiten zu Waldpflegearbeiten im Gemeindegebiet der Schule (Reepsholt und Dose) in Kooperation mit einem Förster. Im zweiten Projekt wurde das Handlungsfeld „Nachwachsende Rohstoffe / Abfall und Recycling“ bearbeitet. Es wurden Maßnahmen zur Müllvermeidung sowie besseren Müllsammlung getroffen und ein Pfandsystem erprobt. Auch die Teilnahme an der Plastikaktionswoche in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens fällt in diesen Projektbereich. Im laufenden Projektzeitraum (2022-2024) soll im Hauswirtschaftsunterricht das Thema „Kräuter“ vertieft und verstärkt in das schulinterne Curriculum eingearbeitet werden sowie durch die Anlage einer Kräuterspirale auf dem Schulgelände die Nutzung selbst angebauter Kräuter möglich werden. Dieses Projekt fällt in das Handlungsfeld „Gesundheit, Ernährung – regional, saisonal, biologisch“. Das zweite Projekt beschäftigt sich mit dem aktuellen und kontroversen Thema „Der Wolf in Ostfriesland“ und berührt die Handlungsfelder „Partizipation / Demokratisch gestalten“ sowie „Biodiversität“ und „Lebensumwelt gestalten“.

2.) Ziele und Inhalte:

In allen Projekten wird besonderen Wert zum einen auf die Schüleraktivität und Selbstwirksamkeitserfahrung, zum anderen auf den Bezug zur unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen und Schüler gelegt.

Projekt Blühwiese und Streuobstwiese (nur teilweise umgesetzt aufgrund der Pandemie):

- Stärkung der Biodiversität bei Insekten
- Nutzung von Obst aus eigenem Anbau im Hauswirtschaftsunterricht (noch nicht umgesetzt)

Ersatzprojekt Waldpflege

- Erlernen von Pflanz- und Pflegearbeiten
- Informationen über den Wald, die Pflanzen und Tiere im Wald durch den Förster

Projekt Mülltrennung und Recycling

- Müllreduzierung:
 - a) Änderung des Getränkeangebots in der Cafeteria zu einer verpackungsärmeren Variante
 - b) Ausweitung der Mülltrennung auf den Außenbereich der Schule
- Fortführung weiterer Sammlungsaktionen: Pfandflaschen für „Viva con Agua“, Kronenkorkensammlung
- Information über die Problematik des Plastikmülls durch die Teilnahme an der Plastikaktionswoche 2020

Laufendes Projekt „Der Wolf in Ostfriesland“

- Information über das Verhalten des Wolfes in Kooperation mit dem RUZ Schortens
- Bewusstmachung und Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Konflikt zwischen Artenschutz und Weidetierschutz

Laufendes Projekt „Kräuter“

- eigener Anbau von Kräutern in einer Kräuterspirale
- Erprobung der Verwendung von Kräutern im Hauswirtschaftsunterricht

Erstellung von Material für den Hauswirtschaftsunterricht und Implementierung ins schulinterne Curriculum

3.) Vernetzung

Schulform- und jahrgangsübergreifendes Projekt, Beteiligung verschiedener Fächer sowie fachunabhängige Umsetzung. Fachliche Unterstützung durch das Regionale Umweltzentrum Schortens (RUZ) sowie durch einen Förster im Ruhestand. Ferner Unterstützung durch den Bauhof des Schulträgers sowie den schulischen Förderverein.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/2022 / Projekttag	Jahrgänge 6 u. 8	B. Tromm, N. Scholz	Förster a.D. Köpsell, Bauhofmitarbeiter des Schulträgers
2022/2023 / Projekttag	Jahrgänge 5 u. 7	B. Tromm, C. Spittka, N. Scholz	RUZ-Wolfsfachmann Hellberg, Förster a.D. Köpsell
2023/2024 / 2 Wochenstd. pro Kurs	Alle Hauswirt- schaftskurse, Profil Technik	B. Tromm sowie weitere Hauswirtschaftslehrkräfte, J. Brunken	Förderverein, ggf. Bingo- Stiftung

5.) Nachhaltigkeit:

Alle Projekte im Bereich Umweltschule befassen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit, wobei ein besonderes Augenmerk auf die unmittelbare Lebensumwelt der Schülerinnen und Schüler gelegt wird und Möglichkeiten der Gestaltung erprobt werden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sie selbst Einfluss nehmen können und zum Erhalt der Umwelt beitragen können. Durch die Projektzeiträume und die Dokumentationen findet automatisch eine regelmäßige Evaluation statt, zusätzlich sind viele Aktivitäten an Gruppen gebunden, die ihre Arbeit fortführen (z.B. Biotop-AG) und dabei erfahrungsbezogen evaluieren und handeln. Beim Kräuterprojekt soll durch eine Implementierung in das schulinterne Curriculum eine unterrichtsbezogene Nachhaltigkeit erreicht werden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- Dokumentation Projektzeitraum 2019-2022
- Handlungskonzept für den Projektzeitraum 2022-2024
- Dokumentation Plastikaktionswoche 2020
- Dokumentation der Waldpflegearbeiten 2022
- Dokumentation Projekttag „Der Wolf in Ostfriesland“ (2023)

Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule in Europa

Dokumentation Projektzeitraum 2019–2022



Ausfüllhinweise

Bitte bearbeiten Sie dieses Formular am Computer. Ihre Eingaben erfolgen ausschließlich in die grauen Formularfelder.

Daten der Schule				
Name der Schule	Schule "Altes Amt Friedeburg"		Schulnummer	47636
Straße	Lüttmoorland 1			
PLZ, Ort	26446 Friedeburg			
Telefon (Schule)	04465 978520			
E-Mail-Adresse (Schule)	schule@hrs.friedeburg.de			
Internetadresse	www.schule-altes-amt-friedeburg.de			
Regionales Landesamt-RLSB	Osnabrück	Schulform	HRS	
Koordinierende Lehrkraft				
Name	Bettina Tromm			
E-Mail-Adresse (Lehrkraft)	bettina.tromm@hrsaa.de			
Zusatzinformationen				
Erste Teilnahme?	☐			
Betrag an DGU überwiesen	☒			
Internationale Auszeichnung	☐ Wir möchten auch als Eco-School zertifiziert werden.			
Wir sind UNESCO-Schule	☐			
Wir nehmen teil am	☐ Modellprojekt ☐ Netzwerk Zukunftsschule			
Änderungen bedingt durch Corona				
Haben Sie ein oder zwei Handlungsfelder gewechselt?				☐ ja ☒ nein
Gab es coronabedingte Änderungen oder Modifizierungen Ihres Projektes?				☒ ja ☐ nein

Bewertung durch Erstsichtung (○) und Jury (□)

Zwei Handlungsfelder erkennbar bearbeitet	○	Logo auf Homepage	○
Wegen Corona weniger Aktivitäten möglich, sonst starke Schule	○		

Die Dokumentation ist	1.	2.	BNE-Qualität	1.	2.
sehr eindrucksvoll	○	□	fortgeschrittene Darstellung	○	□
eindrucksvoll	○	□	erkennbare BNE-Orientierung	○	□
informativ	○	□	bedingt aussagekräftig	○	□
bedingt aussagekräftig	○	□			

Empfehlung	1.	2.	Ergebnis	Empfehlung	1.	2.	Ergebnis
Auszeichnung	○	□		Dank	○	□	
Anerkennung	○	□		Eco-School erreicht	○	□	

Kommentare zur Bewertung und ggf. Handlungsempfehlungen

Wichtige Anmerkung:

Dieser Projektzeitraum 2019-2022 hat aufgrund der Coronapandemie unter erschwerten Bedingungen stattgefunden. Wir werden das bei der Bewertung berücksichtigen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Projekte und Aktionen, die Sie trotz Corona umsetzen konnten.

Bitte halten Sie ihre Ausführungen kurz (Spiegelstriche möglich), wir möchten Sie nicht noch mehr zeitlich belasten.

Wenn sich Änderungen aufgrund der Coronapandemie bei der Umsetzung ergeben haben, beschreiben Sie dieses bitte kurz in dem jeweiligen Handlungsfeld.

1. Handlungsfeld		Jury
Handlungsfeld	02 Biologische Vielfalt/Biodiversität	
Bezeichnung des Projektes	Anlage einer Blühwiese und Blühsträucher	
Ziel <i>Welches Hauptziel haben Sie verfolgt? Gab es coronabedingte Änderungen?</i>	- Anlage einer Blühwiese und von Blühsträuchern auf dem Schulgelände zur Schaffung von Blühpflanzen als Maßnahme gegen das Insektensterben - Nach Abgabe des Handlungskonzeptes ist uns die Idee gekommen, die Pflanzaktion um eine (Streu-)Obstwiese zu erweitern, deren Früchte sowohl der Tierwelt als auch dem Hauswirtschaftsunterricht/der Cafeteria zugutekommen. - Die Pflanzaktionen konnten aufgrund der Einschränkungen im Präsenz- und Nachmittagsunterricht noch nicht umgesetzt werden und sind nun für den Herbst 2022 geplant.	☐ Hauptziel erkennbar ☐ coronabedingte Änderung
Maßnahmen <i>Durch welche Maßnahmen haben Sie Ihr Ziel erreicht? Wurden neue Möglichkeiten erschlossen? Gab es eine coronabedingte Änderung?</i>	- In Absprache mit dem Schulträger, der Klimaschutzbeauftragten des Landkreises, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Feuerwehr wurde die Fläche für die (Streu-)Obstwiese Anfang 2020 festgelegt. - Die Pflanzaktion sollte im Herbst 2020 mit Unterstützung der jahrgangsübergreifenden Biotop-AG stattfinden. - Die genaue Anzahl der zu pflanzenden Obstbäume sowie deren Arten war angedacht für das Frühjahr 2020, da dann zusätzliche insektenfreundliche Sträucher (z.B. Felsenbirne, Vogelbeere, Haselnuss, Hundsrose, Apfelrose) bereits im Bereich zwischen der erweiterten Blühwiese und der zukünftigen Obstwiese gepflanzt worden wären, wenn es denn nicht zu landesweiten Schulschließungen gekommen wäre. - Die insektenfreundlichen Sträucher (s.o.) wurden bestellt und zugesagt, jedoch ist aufgrund der Pandemie keine Lieferung erfolgt, im Folgejahr 2021 gab es dieses Angebot der AG Schule und Wald nicht. Nun hoffen wir darauf, dass es zeitnah wieder angeboten wird. - Auch die Auswahl der Obstbäume - gemeinsam mit externen Partnern - musste aufgrund der Pandemie verschoben werden. Eine Umsetzung in 2021 war aufgrund des sehr eingeschränkten Nachmittagsangebots aufgrund der Kohortenregelung nicht möglich, da die Biotop-AG jahrgangsübergreifend beliebt ist und eine Beschränkung auf einen Jahrgang zu viele Schüler/innen benachteiligt hätte.	☐ Struktur erkennbar ☐ Schüler werden aktiv eingebunden ☐ Nachhaltigkeit erkennbar ☐ trotz Corona wurde BNE umgesetzt ☐ neue Formate coronabedingt

	- Nun hoffen wir, dass die Auswahl der Sträucher in diesem Frühjahr erfolgt und die Pflanzaktion im Herbst durchgeführt werden kann. [An dieser Stelle sei der einzige "Vorteil" genannt, der sich durch die ausstehende Umsetzung ergab: Die zukünftig bepflanzte Fläche konnte als zusätzlicher Pausenbereich genutzt werden, um die Abstände zwischen den Schülergruppen zu vergrößern.] Da die eigentliche Planung noch nicht umgesetzt werden konnte, haben wir zwei Aktionen durchgeführt, die diesem Handlungsfeld zuzuordnen sind und die unter Coronabedingungen auch umsetzbar waren, da sie jeweils von einer einzelnen Klasse realisiert wurden: Zum einen haben wir im Dezember 2020 an der im Jahr 2013 von uns mit zahlreichen Bäumen bepflanzten Brachfläche in Hoheesche bei Reepsholt den Schutzzaun entfernt, da die Bäume mittlerweile mehrere Meter groß gewachsen sind. Zum anderen haben wir die bereits vorhandene Blühwiese mit einer Kleingruppe flächenmäßig verdoppelt.		
Projekt-Beteiligte innerhalb der Schule <i>Wer war alles im Projekt aktiv?</i>	Das eigentliche Projekt hätte die gesamte Schülerschaft beteiligt, nicht zu letzt durch die Früchte, die verzehrt und verarbeitet werden können - sowohl im Hauswirtschaftsunterricht als auch in der Cafeteria. Durch die coronabedingte Veränderung der Aktionen waren jeweils eine Klasse mit entsprechenden Lehrkräften sowie die BNE-Beauftragte, die Schulleitung und der Hausmeister beteiligt.		Personengruppen am Projekt beteiligt ☐ Projekt ist in der Schulstruktur verankert ☐ Projekt erreicht möglichst viele Schülerinnen und Schüler
Kooperationsbeziehungen <i>War eine Zusammenarbeit möglich?</i> <i>Welche <u>externen</u> Kooperationen konnten auf welche Weise genutzt werden.</i>	Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurde bewusst auf externe Kooperationspartner verzichtet soweit dies möglich war. Lediglich ein Förster im Ruhestand, mit dem wir seit Jahren kooperieren, bzw. ein Bauhofsmitarbeiter des Schulträgers wurden für die Umsetzungen hinzugezogen.		☐ Kooperationen mit außerschulischen Partnern trotz Corona ☐ verschiedene Personengruppen sind am Projekt beteiligt ☐ neue Formate coronabedingt
Ressourcen <i>Welche Ressourcen standen zur Verfügung bzw. wurden erschlossen?</i>	personell	Kollegium, Schülerschaft, Hausmeister, Förster, Bauhofsmitarbeiter	
	finanziell	Förderverein der SAAF e.V., Förderprogramm der Unteren Naturschutzbehörde, Raiffeisenmarkt Marx, AG Schule und Wald	
	Örtlichkeiten	Schulgelände und Waldfläche Hoheesche bei Reepsholt	
Unterricht/Zusammenarbeit mit SuS <i>Was war möglich?</i> <i>Wo werden nachhaltige</i>	Alle praktischen Handlungen (Pflanzaktionen, Zaunbeseitigung, Nutzung des Obstes, ...) werden/wurden von Schüler/innen durchgeführt. Sie erfahren dabei Nachhaltigkeit als sinnhaftes Ergebnis der eigenen Handlungen. Aufgrund des Lebensumfeldes der Schüler/innen (sehr häufig mit eigenem Garten) können die Schüler/innen diese Erfahrungen auch		☐ BNE-Themen werden behandelt ☐ es findet eine Weiterentwicklung von BNE-Strukturen statt

<i>Lernprozesse in ihrem Projekt angelegt?</i> <i>Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gab es?</i> <i>Wie wurde eigenverantwortliches Handeln der SuS erreicht?</i>	privat weiter umsetzen, indem sie z.B. im eigenen Garten auf blühintensive Pflanzen achten. Fächerübergreifende Entwicklungen sowie stärkeres eigenverantwortliches Handeln der Schüler/innen war aufgrund der Coroneinschränkungen leider nicht möglich, sollte jedoch bei der ausstehenden Umsetzung im Herbst 2022 erfolgen.	○ Schülerinnen und Schüler werden aktiv eingebunden ○ neue Formate wegen Corona wurden erschlossen
Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit <i>Wie haben Sie die Schulöffentlichkeit informiert?</i> <i>Hat Öffentlichkeitsarbeit über die Schule hinaus stattgefunden?</i> <i>(Presse, Veranstaltungen, Internetseite ...)</i>	Alle Aktionen werden auf der Homepage dokumentiert, teils auch in den regionalen Printmedien. Eine Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der sonst üblichen Schülervollversammlungen war nicht möglich und beschränkte sich auf die Gremienarbeit.	○ Schulöffentlichkeit wird einbezogen
Zielerreichung <i>Welche Ziele konnten erreicht werden?</i> <i>Welche nicht und warum nicht?</i>	Erreicht werden konnte die Vergrößerung des Blühstreifens sowie die Planung der Anpflanzung von Blühsträuchern und Obstbäumen. Die Umsetzung konnte coronabedingt noch nicht erfolgen. Darüber hinaus konnte die 2013 begonnene Baumpflanzaktion im Wald Hoheesche durch Wegnahme des Schutzzaunes vollendet werden, so dass es in diesem Naturbereich keine weiteren menschlichen Eingriffe geben muss.	○ plausible Darstellung ○ Nachhaltigkeit ist erkennbar ○ Auch die Nichterreichung der Ziele kann plausibel begründet werden ○ Alternativen wurden erarbeitet

2. Handlungsfeld		Jury
Handlungsfeld	05 Nachwachsende Rohstoffe / Abfall und Recycling	
Bezeichnung des Projektes	Verbesserung der Mülltrennung; Optimierung des Pfandsystems; Kompostierung; Müllvermeidung	
Ziel <i>Welches Hauptziel haben Sie verfolgt?</i> <i>Gab es coronabedingte Änderungen?</i>	Hauptziel war die Verbesserung der Mülltrennung und Müllvermeidung. Die Optimierung des Pfandsystems konnte aufgrund der Hygieneauflagen nicht fortgeführt werden. Es wurde ein stärkerer Schwerpunkt auf Wertstoffsammlung und auf Bewusstmachung durch Teilnahme an der Plastikaktionswoche gelegt.	○ Hauptziel erkennbar ○ coronabedingte Änderung
Maßnahmen <i>Durch welche Maßnahmen haben Sie Ihr Ziel erreicht?</i> <i>Wurden neue Möglichkeiten erschlossen?</i> <i>Gab es eine coronabedingte Änderung?</i>	- Das Pfandsystem wurde bereits im Vorfeld eingeführt und war recht erfolgreich, obgleich es immer noch Schüler/innen gab, die die Pfandflaschen nicht zurückgebracht haben. - Aus diesem Grund wurde das Pfand erhöht. - Diese Änderungen verbesserte die Rücklaufquote deutlich, ohne den Absatz zu reduzieren. - Aufgrund der Hygienevorschriften unter Corona musste das Pfandsystem ruhend gestellt werden, da einerseits der Austausch von Gegenständen untereinander verboten war und andererseits die Abstandswahrung nicht möglich	○ Struktur erkennbar ○ Schüler werden aktiv eingebunden ○ Nachhaltigkeit erkennbar ○ trotz Corona wurde BNE umgesetzt ○ neue Formate coronabedingt

	gewesen wäre. Ferner hätten wir aufgrund der anfänglich versetzten Pausen wesentlich mehr Schüler/innen für den freiwilligen Pfanddienst gewinnen müssen. - Die Mülltrennung erfolgte bislang im Innengebäude und wurde nun auf den Außenbereich erweitert. - Dies führte zu einer Reduzierung der Anzahl der Behälter für Restmüll sowie zur Erhöhung der Anzahl der Behälter für Altpapier und Recyclingmaterial. - Weitere Maßnahmen zur Müllvermeidung: - Änderung des Getränkeangebots der Cafeteria: "Capri Sonne" wird nicht mehr verkauft, stattdessen die verpackungsärmere Variante "Durstlöscher" im Tetrapak. Dieser Vorschlag kam aus der Schülerschaft und wurde nach einem demokratischen Abstimmungsverfahren umgesetzt. - Fortführung der Sammlung von Plastikpfandflaschen zugunsten "Viva con Agua". - Sammlung von Kronkorken zugunsten der Initiative "Aktion Pfötchen - Kronkorken für Therapiehunde". - Sammlung von Aluminium. - Teilnahme an der Plastikaktionswoche 2020 in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens mit verschiedenen Aktionen, z.B. Projekttagen in verschiedenen Klassen. - Ferner nahmen etliche Klassen an Müllsammelaktionen teil, wie dem Frühjahrsputz oder dem World Clean Up-Day oder lernten neue Müllsammelsportarten wie das "Plogging" kennen. - Lediglich die geplante Kompostierung wurde noch nicht umgesetzt, weil diese in den Händen der Biotop-AG gelegen hätte und diese aufgrund der Coronabedingungen und des eingeschränkten Nachmittagsangebots nicht stattfinden konnte. Ferner war der praktische Hauswirtschaftsunterricht aus eben diesen Gründen lange Zeit ausgesetzt.	
Projekt-Beteiligte innerhalb der Schule <i>Wer war alles im Projekt aktiv?</i>	Gesamte Schülerschaft, Kollegium, Mitarbeiter/innen	Personengruppen am Projekt beteiligt ☐ Projekt ist in der Schulstruktur verankert ☐ Projekt erreicht möglichst viele Schülerinnen und Schüler
Kooperationsbeziehungen <i>War eine Zusammenarbeit möglich?</i> <i>Welche <u>externen</u> Kooperationen konnten auf welche</i>	Die Kooperation mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens war unter den Bedingungen in Präsenz möglich, die Kooperation mit den anderen Organisationen beschränkte sich auf (finanzielle) Unterstützung durch uns.	☐ Kooperationen mit außerschulischen Partnern trotz Corona ☐ verschiedene Personengruppen sind am Projekt beteiligt

<i>Weise genutzt werden.</i>			☐ neue Formate coronabedingt
Ressourcen <i>Welche Ressourcen standen zur Verfügung bzw. wurden erschlossen?</i>	personell	Gesamte Schülerschaft, Kollegium, Mitarbeiter/innen, Leiterin des Regionalen Umweltzentrums Schortens	
	finanziell	Förderverein der SAAF e.V., Schulträger (Sonderetat Mülltrennsysteme), Gemeinde Friedeburg (Aufwandsentschädigung beim Müllsammeln)	
	Örtlichkeiten	Schulgelände und Umgebung der Schule	
Unterricht/ Zusammenarbeit mit SuS <i>Was war möglich? Wo werden nachhaltige Lernprozesse in ihrem Projekt angelegt? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gab es? Wie wurde eigenverantwortliches Handeln der SuS erreicht?</i>	Sämtliche Schüler/innen erproben verantwortungsvollere Konsummuster, indem sie die Mülltrennung in der Schule praktizieren. In der Plastikaktionswoche wurde interdisziplinär über die Folgen des Plastikkonsums nachgedacht und informiert, um die Schüler/innen für ressourcenschonenden Umgang mit Plastik zu sensibilisieren. Das Thema Plastikmüll wurde auch künstlerisch umgesetzt, um verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu bieten (Teilnahme Fotowettbewerb). Die Sammlung von Kronenkorken, Aluminium und Pfandflaschen findet an mehreren Stellen im Schulgebäude statt, so dass auch hier die gesamte Schülerschaft teilnehmen kann. Die Übergabe der gesammelten Kronenkorken erfolgt durch eine Lehrkraft, die Rückgabe der Pfandflaschen und die Überweisung an Viva con Agua organisiert die Schülervvertretung.		☐ BNE-Themen werden behandelt ☐ es findet eine Weiterentwicklung von BNE-Strukturen statt ☐ Schülerinnen und Schüler werden aktiv eingebunden ☐ neue Formate wegen Corona wurden erschlossen
Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit <i>Wie haben Sie die Schulöffentlichkeit informiert? Hat Öffentlichkeitsarbeit über die Schule hinaus stattgefunden? (Presse, Veranstaltungen, Internetseite ...)</i>	Die Information der Schulöffentlichkeit erfolgte über die Schulhomepage, Rundmails über unsere Schulplattform IServ sowie Aushänge und die Berichterstattung in der lokalen Zeitung. Ferner wurde auf Schülervollversammlungen und in den schulischen Gremien auf die Änderungen/Aktionen hingewiesen bzw. wurden sie dort diskutiert und erarbeitet.		☐ Schulöffentlichkeit wird einbezogen
Zielerreichung <i>Welche Ziele konnten erreicht werden? Welche nicht und warum nicht?</i>	Es konnte eine Reduzierung der Restmüllmenge erreicht werden, gleichzeitig konnte der Anteil des Recyclingmaterials erhöht werden. Die coronabedingte Aussetzung des Pfandsystems führte nur zu geringen Rückschritten. Fortschritte wurden erzielt in der Sensibilisierung der Schüler/innen in Bezug auf Konsummuster und deren Folgen am Beispiel des Plastiks. Die Beteiligung an der Sammlung der Kronenkorken und des Aluminiums ist als ordentlich zu bezeichnen, während die Bereitschaft zu Müllsammelaktionen - wenngleich auch nur im schulischen Bereich - sehr hoch ist.		☐ plausible Darstellung ☐ Nachhaltigkeit ist erkennbar ☐ Auch die Nichterreichung der Ziele kann plausibel begründet werden ☐ Alternativen wurden erarbeitet

	Die Kompostierung von Grünabfällen im Hauswirtschaftsunterricht wird nun beginnen, da die Einschränkungen weiter zurück gehen.	
--	--	--

Ergänzende Fragestellungen		Jury
Weitere BNE Aktivitäten an Ihrer Schule		
<i>Bitte notieren Sie stichpunktartig.</i>	- E-Mobilität: Ausbildungsschule für Mofa nun mit einem E-Mofa - Alpenrobber: Kooperationsprojekt mit dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, dem Nationalpark Hohe Tauern und einer Partnerschule in Österreich - Ausbildung zu Nationalparkbotschaftern - Teilnahme/Aktion "Weltkindertag - Rechte der Kinder"	☐ BNE-Themen werden behandelt ☐ es findet eine Weiterentwicklung von BNE-Strukturen statt
Leitbild/Schulprogramm		
<i>Finden sich die Themen der Handlungsfelder im Leitbild bzw. Schulprogramm wieder? Wie lautet das Leitbild?</i>	Der Begriff "Umwelt" gehört ausdrücklich zum Leitbild, ebenso wie die Werte "Verantwortung" und "Gemeinschaft". Da das Leitbild aus einer Cluster Collage besteht, kann es hier nicht aufgeführt werden.	☐ BNE-Aktivitäten sind langfristig angelegt und ☐ BNE-Aktivitäten befinden sich im Schulprogramm
Internetdarstellung		
<i>Internetseiten, auf denen die Handlungsfelder und die damit verbundenen Maßnahmen dargestellt werden</i>	https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/page/2/	☐ Projekte werden im Internet dargestellt ☐ es gibt eine Rubrik „Nachhaltigkeitsschule“

Ihre Rückmeldung	
Wie schätzen Sie den Kommunikations- und Verständigungsprozess ein?	
Kurze Stellungnahme zur Zusammenarbeit mit der INA/USE-Koordination, Wünsche	Gute Zusammenarbeit, vielen Dank an die Terminerinnerung!
Teilnahme an Vernetzungstreffen und/oder Fortbildungsveranstaltungen zu BNE-Themen	
Haben Sie an (digitalen) Veranstaltungen teilgenommen?	☒ Ja
Besuchte (digitale) Veranstaltungen, die Sie weiterempfehlen würden:	---
Veranstaltungen und Online-Angebote, die Sie sich wünschen würden:	---

Internationale Auszeichnung - Eco School		Jury
Alle Schulen, die sich auch um die internationale Auszeichnung bewerben, füllen bitte die folgenden Felder aus!		
War eine Zusammenarbeit trotz Corona möglich?	☐ Ja ☐ Corona bedingt leider nein	

Wie haben Sie Kontakt gehalten?		☐ neue Formate auf Grund von Corona
Der/die ausländischen Partner (Name, Schule oder Institution, Adresse, Land, Projektsprache)		☐ internationale/r Partner
Zu welchem BNE-Thema haben Sie gemeinsam gearbeitet?		☐ BNE Themen werden sichtbar
Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in das Projekt involviert?		
Die Zusammenarbeit geht in folgenden Punkten über den Spracherwerb hinaus.		☐ Zusammenarbeit geht über den Spracherwerb hinaus
Das Projekt: Beschreiben Sie kurz das Projekt und die Zusammenarbeit (inhaltlich, organisatorisch, zeitlicher Rahmen).		☐ Zusammenarbeit ist langfristig angelegt ☐ in der Zusammenarbeit werden gemeinsame BNE Ziele sichtbar
Was wurde in dem Projekt trotz Corona umgesetzt?		☐ Zusammenarbeit trotz Corona ☐ neue Formate erschlossen

Vielen Dank für die Bearbeitung!

Bitte stellen Sie den Dokumentationsbogen nun in das Online-Portal des INA/USE Projektes zu ihrer Schule ein:

<https://umweltschulen.landesschulbehoerde-niedersachsen.de>

Ende Mai erhalten Sie eine Nachricht durch Ihre Regionalkoordination über das Ergebnis der Jury.



Handlungskonzept zur Online-Anmeldung für den Projektzeitraum 2022 – 2024

Angaben zur Schule

Schulform	HRS
Schulname	Schule Altes Amt Friedeburg
Straße, Hausnummer	Lüttmoorland 1
PLZ, Ort	26446 Friedeburg
E-Mail der Schule	schule@hrs.friedeburg.de
Projektleitung	Bettina Tromm
Telefon Projektleitung	04944/9157905
E-Mail Projektleitung	bettina.tromm@hrsaaaf.de
Nehmen Sie das erste Mal am Projekt teil?	Nein
Möchten Sie sich mit einem internationalen Partnerprojekt zusätzlich bewerben?	☐ Ja - dann füllen Sie bitte zusätzlich den Abschnitt 3 aus. ☒ Nein

Dieser Bogen kann stichpunktartig aber erklärend ausgefüllt werden.

Rahmenbedingungen der Schule

Allgemeine Informationen zur Schule/Umfeld (kurz):

Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF) ist eine Haupt- und Realschule und eine Offene Ganztagschule. Die Gemeinde Friedeburg liegt im Landkreis Wittmund in einem ländlich strukturierten, dünn besiedelten Umfeld. Die SAAF besuchen derzeit 438 Schülerinnen und Schüler, 155 davon in der Hauptschule und 283 in der Realschule. 41 Schülerinnen und Schüler haben einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Die SAAF nimmt seit dem Projektzeitraum 2007-2009 erfolgreich am Projekt „Umweltschule in Europa“ teil.

Aktuelle Stand der Umsetzung von BNE/Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ihrer Schule (Projekte/Strukturen) (kurz):

Es läuft zurzeit eine Bestandsaufnahme über bereits laufende Aktivitäten, Kooperationen und Inhalte im Bereich BNE, die spätestens im zweiten Halbjahr mit einer schriftlichen Zwischenbilanz abgeschlossen werden wird. Anschließend wird über die Implementierung einer wirksamen, effektiv umsetzbaren Struktur zur fortlaufenden Weiterentwicklung entschieden werden. Die Schule ist bereits in vielfältiger Weise im BNE-Bereich aktiv, z.B. durch die Biotop-AG, eine Waldpartnerschaft, Kooperationen mit Viva con Agua, mit der Friedeburger Tafel sowie der Zusammenarbeit mit dem Nationalparkhaus Wattenmeer in Carolinensiel im Rahmen des Projektes „Alpenrobber“ (Erasmus-Förderung).

1. Handlungsfeld

Thema des 1. Handlungsfeldes aus den 12 INA/USE Themen	
Gesundheit, Ernährung – regional, saisonal, biologisch (Thema Nr. 4)	
Handelt es sich um ein fortgeführtes Projekt aus dem letzten INA/USE Zyklus? (Ja/Nein)	
Nein	
Name des 1. Projektes	
Bau und Anlage einer Kräuterspirale und Implementierung des Themas „Kräuter“ im schulinternen Curriculum in Hauswirtschaft	
1.1	Ausgangssituation des Projekts (Ist-Zustand): Beginnt das Projekt neu oder wird das Projekt aus einem vorherigen Bewerbungszyklus fortgeführt? Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation des Projekts!
	Das Projekt beginnt neu. Alle Schüler/innen der SAAF absolvieren mindestens ein Halbjahr Hauswirtschaftsunterricht, die meisten (in Form von WPKs) deutlich mehr. Dabei werden regelmäßig gekaufte Kräuter verwendet. Die Fachkonferenz Hauswirtschaft hat bereits darüber beraten, dass eine Nutzung selbst angebauter Kräuter und die vertiefte Behandlung des Themas im Rahmen einer Erziehung zu besserer Ernährung wünschenswert wäre.
1.2	Hauptziel/e für die nächsten zwei Jahre und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung: Welches Hauptziel/e verfolgen Sie? Welches ist bei einer Projektweiterführung das neue Ziel? Wie wollen Sie diese/s umsetzen?
	Ziel 1: Bau einer Kräuterspirale nahe der im Erdgeschoss liegenden Schulküche. Ziel 2: Auswahl, Anpflanzung und Pflege geeigneter Kräuter. Ziel 3: Nutzung der Kräuter im Hauswirtschaftsunterricht. Ausprobieren neuer Rezepte und Unterrichtsmaterialien zu dem Thema „Kräuter in der Ernährung“. Ziel 4: Zusammenstellen von Unterrichtsmaterial und Implementierung ins schulinterne Curriculum.
1.3	Schulische Einbindung: In welchem schulischen Rahmen findet das Projekt statt?
	Die Kräuterspirale soll durch Schüler/innen des Technikunterrichts gebaut werden. Die Anpflanzung erfolgt mit Hilfe von Schüler/innen der Biotop-AG. Die Nutzung und die Erprobung der Unterrichtsmaterialien erfolgt im Hauswirtschaftsunterricht.
1.4	Projekt-Beteiligte innerhalb der Schule: Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie viele Schüler betrifft das Projekt?
	Alle Schüler/innen der SAAF sind langfristig im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts beteiligt. In der Phase des Baus und der Erprobung wird eine Lerngruppe Technik (ca. 16 SuS), mindestens eine Lerngruppe Hauswirtschaft (ca. 16 SuS) sowie die Biotop-AG (ca. 15 SuS) besonders aktiv sein.
1.5	Projektbezug zu BNE – BNE Erlass: Inwiefern sollen durch das Projekt BNE-Kompetenzen, die SDG-Umsetzung, der Whole School Approach oder die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen gefördert werden? Beschreiben Sie hier die zu Ihrem Projekt passenden Punkte und Ihre Überlegungen zur Umsetzung.
	Durch das Projekt werden folgende BNE-Kompetenzen gem. Haan et al., 2008 besonders geschult: - Sach- und Methodenkompetenz: vorausschauend denken und handeln

Schule Altes Amt Friedeburg

	- Sozialkompetenz: Gemeinsam mit anderen planen und handeln können; sich und andere motivieren können aktiv zu werden Es werden folgende SDG-Ziele verfolgt: Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen, Ziel 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion. Da die Kräuterspirale und das Unterrichtsmaterial dauerhaft vom Hauswirtschaftsbereich genutzt werden soll, folgt das Projekt konsequent dem Whole School Approach.
1.6	Kooperationsbeziehungen: Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. sollen neu geknüpft werden?
	- Förderverein der Schule „Altes Amt Friedeburg“ e.V. - Neu ausprobiert werden soll eine Finanzierung über die niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, sofern die Förderung über den schulischen Förderverein nicht ausreicht. - Das RUZ Schortens bietet Unterrichtseinheiten und Beratung an, hier soll die Kooperation gesucht werden. (Kooperationen gab es bereits in der Vergangenheit zu anderen Themen.) - Ein Elternaufruf zur Spende von Kräutern könnte helfen, die Kosten zu senken. Im Hauswirtschaftsunterricht kommt es hin und wieder zu Spenden von Lebensmitteln aus dem Garten, zuletzt konnte mit Apfelspenden Apfelgelee im Hauswirtschaftsunterricht hergestellt werden.
1.7	Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell, Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?
	Personelle Ressourcen: Lehrer/innen und Schüler/innen des Technik-Unterrichts und des Hauswirtschaftsunterrichts, Biotop-AG finanzielle Ressourcen: schulischer Förderverein, niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Elternspenden Örtlichkeiten: Fläche des Schulgeländes
1.8	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?
	Homepage, Schulgremien, Schülervollversammlung, Lokalzeitung

2. Handlungsfeld

Thema des 2. Handlungsfeldes aus den 12 INA/USE Themen (anderes als bei 1. genannt)	
Partizipation / Demokratisch gestalten (Thema Nr. 10) als Schwerpunkt der Demokratieerziehung in Verbindung mit Biodiversität (Thema Nr. 2) und Lebensumwelt gestalten (Thema Nr. 11).	
Handelt es sich um ein fortgeführtes Projekt aus dem letzten INA/USE Zyklus? (Ja/Nein)	
Nein	
Name des 2. Projektes	
Der Wolf in Ostfriesland – wie gehen wir damit um? (Durchführung von Projekttagen)	
2.1	Ausgangssituation des Projekts (Ist-Zustand): Beginnt das Projekt neu oder wird das Projekt aus einem vorherigen Bewerbungszyklus fortgeführt? Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation des Projekts!

Schule Altes Amt Friedeburg

	Das Projekt beginnt neu. Die Anwesenheit von Wölfen in der Gemeinde Friedeburg und die damit verbundene Bedrohung von Weidetieren ist ein ständiges Thema in der Bevölkerung und beschäftigt auch die Schülerinnen und Schüler. Das Thema bietet sich an, Zielkonflikte im Bereich des Umweltschutzes und Artenschutzes zu verstehen, Lösungen zu suchen und in demokratischen Prozessen auszuhandeln. Noch wurden keine Lerngruppen ausgewählt.
2.2	Hauptziel/e für die nächsten zwei Jahre und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung: Welches Hauptziel/e verfolgen Sie? Welches ist bei einer Projektweiterführung das neue Ziel? Wie wollen Sie diese/s umsetzen?
	Ziel 1: Durchführung eines oder mehrerer Projekttag(e)s zum Thema „Nachbar Wolf“ in jeweils mindestens einer Lerngruppe der Jahrgänge 5/6 und 7-9. Ziel 2: Dokumentation der Ergebnisse z.B. in Form einer Plakatausstellung oder einer vergleichbaren Form. Ziel 3 (wünschenswert, aber optional): Durchführung einer Podiumsdiskussion zum Thema „Der Wolf in Ostfriesland“
2.3	Schulische Einbindung: In welchem schulischen Rahmen findet das Projekt statt?
	Die Projekttag(e)s werden im Klassenverband durchgeführt. Durch die Dokumentation sollen aber alle Schüler/innen informiert werden. Durch die optionale Podiumsdiskussion in der Aula der Schule würde auch die interessierte Öffentlichkeit eingebunden.
2.4	Projekt-Beteiligte innerhalb der Schule: Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie viele Schüler betrifft das Projekt?
	Es sind mindestens zwei Schulklassen aus unterschiedlichen Jahrgängen aktiv, eine Ausweitung auf noch mehr Lerngruppen ist natürlich bei Interesse möglich.
2.5	Projektbezug zu BNE – BNE Erlass: Inwiefern sollen durch das Projekt BNE-Kompetenzen, die SDG-Umsetzung, der Whole School Approach oder die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen gefördert werden? Beschreiben Sie hier die zu Ihrem Projekt passenden Punkte und Ihre Überlegungen zur Umsetzung.
	Durch das Projekt werden folgende BNE-Kompetenzen (ebd.) besonders geschult: - Sach- und Methodenkompetenz: Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen - Sozialkompetenz: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können - Selbstkompetenz: die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können. Es werden folgende SDG-Ziele verfolgt: Ziel 15 Leben an Land, Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Ziel 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele Dem Whole School Approach folgend sollen die Ergebnisse der zunächst nur in einzelnen Lerngruppen erfolgte Auseinandersetzung mit dem Thema durch eine Dokumentation mit der gesamten Schülerschaft geteilt werden.
2.6	Kooperationsbeziehungen: Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. sollen neu geknüpft werden?
	- Das RUZ Schortens bietet Planspiele zum Thema „Nachbar Wolf“ (ab Jahrgang 7) sowie Ausbildungen zum Wolfsscout (Jahrgang 5/6) an, die genutzt werden sollen. - Das Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg bietet Workshops zum Thema „Wölfe unter uns“ an, die evtl. besucht werden könnte.

Schule Altes Amt Friedeburg

	- Neu geknüpft werden sollen Kontakte zu Vertretern betroffener Personenkreise in der Region, z.B. Landwirte mit Weidevieh oder Lokalpolitiker, um ihre Sichtweise zu hören. Denkbar wären Interviews mit Schülergruppen oder eine Einladung in die Schule.
2.7	Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell, Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?
	In erster Linie findet das Projekt im Rahmen des Vormittagsunterrichts als Projekttag statt. Das RUZ Schortens soll hier maßgeblich unterstützen. Für eine Tagesfahrt nach Oldenburg zum Museum Natur und Mensch könnte ein Zuschuss beim Förderverein beantragt werden.
2.8	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?
	Dokumentation (z.B. als Plakatausstellung oder digital) für die Schulöffentlichkeit; Podiumsdiskussion (optional); Schülervollversammlung, Homepage; Lokalzeitung

3. Internationale Auszeichnung – Eco-School

3.1	Name des Projekts
3.2	Der/die ausländischen Partner (sofern schon bekannt): Name, Institution, Land, Projektsprache
3.3	An der Partnerschaft sind welche Personen involviert?
3.4	Beginnt das Projekt neu? Wenn es bereits in einem INA/USE Bewerbungszyklus war, welches ist das neue Ziel (z.B. inhaltlich oder organisatorisch) für diesen Bewerbungszeitraum?
3.5	Zu welchem BNE Thema möchten Sie arbeiten? In welchen Punkten geht die Partnerschaft über einen reinen Spracherwerb oder eine reine Spendensammlung hinaus?

Schule Altes Amt Friedeburg

Vielen Dank! Bitte stellen Sie dieses Konzept als Dateiformat Word oder PDF in den Ordner Ihrer Schule im INA/USE Online-Portal ein:

<https://umweltschulen.landesschulbehoerde-niedersachsen.de>

Die Zugangsdaten haben Sie durch Ihre Registrierung auf der Homepage erhalten, bzw. waren noch bekannt. Ein zusätzlicher Versand des Handlungskonzeptes an die Regionalkoordination ist nicht mehr notwendig.

Wichtig!

Endgültig für den neuen Projektzeitraum 22-24 angemeldet sind Sie, wenn Sie das Handlungskonzept im Schulordner des INA/USE Online Portals eingestellt und dort Ihre Schuldaten überarbeitet, sowie das aktuelle Überarbeitungsdatum eingetragen haben.

X

Wir sind damit einverstanden, dass andere Schulen im Projekt „Umweltschule in Europa“ dieses Handlungskonzept im Projektportal einsehen können.

Mit Kreativität gegen den Kunststoffmüll

PLASTIK-AKTIONS-WOCHE Schüler der Schule Altes Amt Friedeburg engagieren sich für die Umwelt

VON KIM-CHRISTIN HIBBELER

FRIEDEBURG – Die Plastik-Aktions-Woche ist in vollem Gange. Neben vielen öffentlichen Veranstaltungen, beteiligen sich auch einige Schulen mit internen Projekten. So auch die Schule Altes Amt in Friedeburg (SAAF).

„Für uns ist die Umwelt immer ein wichtiges Thema. Deswegen war es uns ein großes Anliegen, die Schüler auch für das Thema Plastikmüll zu sensibilisieren“, erklärt Schulleiter Stefan Willms. In dieser Woche haben er und seine Kollegen zahlreiche Aktionen rund um das Thema Plastik geplant. Neben einer großen Müllsammelaktion am heutigen Donnerstag werden einige Zehntklässler die Trendsportart „Plogging“ testen. Der Begriff setzt sich aus dem schwedischen Wort „plocka“ (zu deutsch: aufheben) und jogging zusammen – das heißt also joggen und dabei in der Natur Müll sammeln.

Auch die Klasse 8b von Lehrerin Erdmute Gabriel-Seter hat sich in den vergangenen Tagen ganz dem Thema Plastik gewidmet. Bereits zu Beginn der Woche fertigten die Schüler Plakate mit Informationen über Plastikmüll und seine Folgen an. Hierfür wurden sie auch in ihrer Freizeit kreativ und überlegten sich ausgefallene Motive, um auf das Problem aufmerksam zu machen.

Abgeschlossen wurde ihr Projekt durch einen Besuch von Ina Rosenmeyer, der Leiterin des Regionalen Umweltzentrums Schortens (RUZ). In kleinen Gruppen fertigten die Schüler Präsentationen zu unterschiedlichen Aspek-



Ina Rosenmeyer vom Regionalen Umweltzentrum Schortens (rechts) hat die Klasse 8b für einen Projekttag besucht. Die Ergebnisse werden in der Pausenhalle ausgestellt. BILD: KIM-CHRISTIN HIBBELER



Auch die Tiere leiden unter Plastikmüll – veranschaulicht Marisa Sturm bei einem Fotoshooting mit Hunden. BILD: MARISA STURM

ten. Hierbei ging es aber nicht nur um das Problem, das der Kunststoff für unsere Umwelt darstellt – auch seine Wichtigkeit in der Medizin wurde besprochen.

Außerdem stellten die Schüler Plastikalternativen wie Bienenwachstücher und natürliche Kosmetik ohne

Mikroplastik her. Klassenlehrerin Gabriel-Seter war begeistert von dem Engagement, das ihre Schüler zeigten. „In meiner Klasse gibt es einige Schüler mit Förderbedarf und auch einige Flüchtlinge. Es war schön, zu sehen, wie interessiert alle an diesem Thema sind und wie gut

sie zusammengearbeitet haben“, berichtet die Lehrerin, die sich selbst schon lange für den Schutz der Umwelt engagiert.

Obwohl die SAAF in diesem Jahr zum ersten Mal an der Plastik-Aktions-Woche teilgenommen hat, kann Schulleiter Willms sich gut

vorstellen, auch in den nächsten Jahren eine Projektwoche zum Thema zu organisieren. Die Schule Altes Amt Friedeburg wurde aufgrund ihres Engagements in der Vergangenheit als Umweltschule von der niedersächsischen Landesschulbehörde ausgezeichnet.



Die Schüler haben Tipps zusammengetragen, wie man in Alltag auf Plastik verzichten kann. BILD: SAA

Schüler schaffen im Wald Plätze für Tiere

PROJEKT Nachbarn stellen Fläche für Schulwald in Dose zur Verfügung – Unterschlupf für Reptilien

VON RAINER KÖPSELL

FRIEDEBURG – Kurz vor den Ferien bekam eine achte Klasse der Schule Altes Amt Friedeburg (SAAF) die Gelegenheit, sich einen ganzen Vormittag in der Natur aufzuhalten. Eine Mischung aus Lernen, Spiel und Spaß, verbunden mit etwas körperlicher Arbeit stand auf dem Programm, das Klassenlehrer Nico Scholz vorbereitet hatte. Die SAAF hat schon seit vielen Jahren einen eigenen Schulwald bei Hoheesche. Die dortigen Laubbäume sind 2013 und 2014 von Schülerinnen und Schülern gepflanzt worden und prächtig gediehen. Jetzt bilden sie einen dichten Mischwald aus Eichen, Buchen, Birken und Linden.

Schulwald erweitert

„Es freut mich, dass dieser Wald in Hoheesche so gut gediehen ist. Im Moment ist er fast undurchdringlich und zu dicht für naturkundlichen Unterricht mit einer ganzen Klasse. So bin ich sehr froh, dass unser Schulwald jetzt Flächenzuwachs in Dose bekommen hat“, so Klassenlehrer Scholz. Er freut sich, dass das Lehrerehepaar Sevgi Yaramis und Christian Großkreuz, das aus dem Ruhrgebiet nach Ostfriesland gezogen ist, sein Anwesen mit Gebäuden, Wiese und kleinem Wald sehr gern für Umweltbildung zur Verfügung stellt.

„Im hiesigen Wald, der schon etwas älter ist und eine interessante Mischung und Struktur hat, bestehen viel mehr Möglichkeiten die Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, den Schülerinnen und Schülern näherzubringen. So haben wir mit der Stiftung „Zukunft Wald“, die unseren anderen Schulwald in Hoheesche gefördert hat, die Ergänzung um die Flächen in Dose besprochen. Im Herbst werden wir hier zum Beispiel eine Pflanzaktion durchführen und den Waldrand vielfältiger gestalten. Da werden standortheimische Sträucher gepflanzt werden“, erklärt Lehrer Scholz.

Die Grundstückseigentümer Sevgi Yaramis und Christian Großkreuz freuen sich schon auf die Hilfe von den Ju-



Die achte Klasse hat im Wald einen Pfad angelegt und einen großen Haufen aus Ästen und Zweigen aufgerichtet. Ein idealer Platz für kleine Säugetiere, die hier Unterschlupf finden.

BILDER: RAINER KÖPSELL



Zum Abschluss ließ die achte Klasse die Veranstaltung am Grillfeuer ausklingen.



Auf der Wiese wurde ein großer Steinhaufen aufgeschichtet, der ein Unterschlupf für Reptilien wird.

gendlichen im November. Aber auch jetzt war die achte Klasse nicht untätig. Auf der Wiese am Haus wurde ein großer Steinhaufen aufgeschichtet, der künftig ein Unterschlupf für Reptilien sein wird. Besonders Eidechsen lieben Steinhaufen, in denen sie sich verstecken können, die sie aber auch zum Sonnen nutzen.

Pfad angelegt

„Das Aufschichten der Steine war gar nicht leicht, ohne Hilfe der Jugendlichen hätten wir mehrere Tage damit verbracht. Im Wald haben sie uns

ebenfalls sehr gut unterstützt“, freut sich Eigentümerin Sevgi Yaramis. Ihr Mann Christian Großkreuz begleitet dann die Schülerinnen und Schüler in den Wald neben dem Haus. Dort haben sie einen Pfad angelegt und in der Mitte einen großen Haufen aus Ästen und Zweigen aufgerichtet. Ein idealer Platz für kleine Säugetiere, hier Unterschlupf zu finden. Einige Vogelarten werden auch durch die Bereicherung des Brutplatzangebotes profitieren.

Aus sicherer Entfernung beobachtete ein Rehbock das bunte Treiben im Wäldchen, das eigentlich sein Territo-

rium ist, wie es an verschiedenen Stellen festzustellen war. Dort hatte der Rehbock mit seinem Gehörn an jungen Sträuchern die Rinde und Zweige verletzt. So markiert er die Reviergrenzen, wie die interessierten Achtklässler erfuhren.

Lagerfeuer

Als Belohnung durfte die achte Klasse zum Abschluss die Vormittagsveranstaltung am Grillfeuer ausklingen lassen. Lehrer Nico Scholz und die Gastgeber freuen sich schon auf die nächsten Aktionen, die im erweiterten Schul-

wald der SAAF stattfinden werden. Im Rahmen der Initiative „Schulwälder gegen Klimawandel“ unterstützt die Stiftung „Zukunft Wald“ (Landesforsten-Stiftung) Baumpflanzungen. Schülerinnen und Schüler pflanzen so ihren eigenen Wald. Dort können sie forschen, spielen, eigene Aktionen durchführen und weiterhin gegen den Klimawandel Bäume pflanzen. Mittlerweile gibt es über 60 Schulwälder, verteilt über ganz Niedersachsen. Die Stiftung arbeitet derzeit mit mehr als 110 pädagogischen Einrichtungen zusammen. Infos unter:

→ @zukunftwald.de

Kinder gestalten Waldrand mit heimischen Sträuchern

PROJEKT Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschaffen – Stiftung unterstützt naturnahes Lernen

VON RAINER KÖPSELL

FRIEDBURG/DOSE – Für interessante Naturprojekte ist die Schule Altes Amt Friedeburg (SAAF) sehr aufgeschlossen. Lehrer Nico Scholz besucht mit seiner Biotop AG regelmäßig eine kleine naturbelassene Fläche am Rande des Schulhofes oder ist mit den Schülerinnen und Schülern im Friedeburger Waldgebiet Stroot unterwegs. Jetzt organisierte er für alle Kinder des fünften Jahrganges und deren Klassenlehrerinnen einen auswärtigen Projekttag. Vor einigen Jahren hatte die SAAF einen Schulwald in Hoheesche angelegt.

Dort gibt es nur ein kleines Problem. Der Wald grenzt direkt an einen Feldweg und einen Graben. Deswegen ist es schwer dort die Besonderheiten eines vielfältigen, stufig aufgebauten Waldrandes zu demonstrieren und später im Biologieunterricht zu vertiefen. Aus diesem Grund freuten sich die Lehrerinnen und Lehrer über das Angebot eines an Natur und Umwelt-



Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der SAAF waren fleißig dabei, als es hieß die Sträucher zu pflanzen.

BILDER: RAINER KÖPSELL

bildung interessierten Ehepaars aus Dose, auf seinem Grundstück einen ganz neuen Waldrand zu schaffen. In südlicher Richtung vor einem kleinen Laubwald wurde mit Hilfe von Landwirt Frank Zimmermann ein mehrere Meter

breiter Wiesenstreifen gefräst.

Sträucher in den Boden

In dieser Zone konnten die Schulkinder und ihre Begleiter jetzt viele verschiedenen Sträucher pflanzen, die genau

rechtzeitig am Projekttag von der nahegelegenen Baumschule Brandes geliefert wurden.

Obwohl der Boden schon aufgefräst war, hatten die Fünftklässler ihre Mühe, ausreichend große Löcher zu

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Stiftung „Zukunft Wald“

FRIEDBURG/RKÖ – Im Rahmen der Initiative „Schulwälder gegen Klimawandel“ unterstützt die Stiftung „Zukunft Wald“ (Landesforsten-Stiftung) Baumpflanzungen. Schülerinnen und Schüler pflanzen so ihren eigenen Wald. Dort können sie forschen, spielen, eigene Aktionen durchführen und weiter-

hin gegen den Klimawandel Bäume pflanzen. Mittlerweile gibt es über 60 Schulwälder verteilt über ganz Niedersachsen. Dafür arbeitet die Stiftung derzeit mit über 110 pädagogischen Einrichtungen zusammen. Mehr im Internet zu Schulwäldern unter [@zukunftswald.de/schulwaelder-gegen-klimawandel](https://www.zukunftswald.de/schulwaelder-gegen-klimawandel)

buddeln, um das üppige Wurzelwerk der Sträucher zu versenken. Nach mehreren Stunden praktischer Arbeit standen in 60 Meter Länge etwa 200 Weißdorn, Schlehen, Holunder und Vogelbeeren auf dem Pflanzareal. Sie werden sicher noch um einige andere heimische Straucharten ergänzt, und Kräuter sowie Blumen werden sich natürlich ansamen. So wird hier ein ganz vielfältiger Waldsaum entstehen, in dem viele Insekten, Reptilien, Vögel und kleine Säugetiere Nahrung und Unterschlupf finden.

Obstbäume gepflanzt

Nur ein paar Meter weiter ist auf dem Grundstück in Dose noch eine kleine Streuobstwiese geplant. Dazu wurden Pflanzplätze geschaffen und größere Bodenlöcher ausgehoben, als es für die Sträucher nötig war. Ein paar Pfähle bekamen die Obstbäume auch, um einen Draht anzubringen, der gegen Wildverbiss schützt. Fachkundig zeigte Jan Köster aus Marx, der die Veranstaltung unterstützte, den Kindern die Arbeitsabläufe. Einige Kinder halfen ihm beim Pflanzen der Obstbäume und dem Anbringen des Wildschutzes. Nur das Einrammen der Stützpfähle war dann doch etwas für Erwachsene.

Als Belohnung durften alle Helfer die Vormittagsveranstaltung am Grillfeuer ausklingen lassen. Die Lehrer und die Gastgeber freuen sich schon auf die nächsten Aktionen, die im erweiterten Schulwald der SAAF stattfinden werden.



Am Grillfeuer wurde der Projekttag dann gemeinsam beendet.

Projekttag Wolf 5H und 7H

Der Wolf ist in Ostfriesland angekommen. Nutztierrisse und Wolfssichtungen sorgen für Diskussionen und Verunsicherung. Wie gefährlich ist der Wolf? Wie verhalte ich mich, wenn ich einem begegne? Welche Schutzmaßnahmen für Nutztiere sind sinnvoll? Unter der fachkundigen Leitung von Dirk Hellberg vom RUZ Schortens haben die Schüler/innen der Klassen 7b und 5a gemeinsam mit Frau Spittka und Frau Tromm an Stationen gelernt, wie man einen Wolf und seine Spuren erkennen kann, wie weit Wölfe wandern, welche Körpersprache sie haben und wovon sie sich vorwiegend ernähren. Am Ende konnten die Kinder gründlicher verstehen, welche Verhaltensregeln man beachten sollte, wie es nun mit dem Herdenschutz weiter gehen könnte und wo Probleme entstehen. Die Kosten für dieses Projekt wurden freundlicherweise vom Förderverein der SAAF übernommen – vielen Dank!



Projektbeschreibung Nr.: I 26

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Streitschlichter

Konflikte gehören zu unserem alltäglichen Leben dazu. Wir gehen davon aus, dass SchülerInnen häufig dazu in der Lage sind, ihre Konflikte selbst zu lösen. In Fällen, wo dies nicht gelingt, können sich die Schülerinnen und Schüler vertrauensvoll an die Streitschlichter wenden.

Die Ausbildung und die Anleitung von Streitschlichtern sind ein Baustein des Gewaltpräventionskonzepts der Schule „Altes Amt Friedeburg“. Weitere Bausteine sind u.a. die Förderung sozialer Kompetenzen im Rahmen des Sozialtrainings, der Klassenrat sowie verschiedene Projekte, z.B. zur Mobbingprävention.

Derzeit leisten sieben ausgebildete Streitschlichter aktiven Dienst, um ihre MitschülerInnen bei der Lösung von Konflikten im Schulalltag zu unterstützen. Drei Streitschlichter befinden sich derzeit in der Ausbildung.

2.) Ziele und Inhalte:

Die Streitschlichtung bzw. Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung. Ausgebildete Streitschlichter übernehmen hierbei in Konflikten eine vermittelnde Rolle und unterstützen die Konfliktparteien beim Entwickeln einer Lösung, mit der alle am Konflikt Beteiligten zufrieden sind (Win-Win-Lösung).

Die Inanspruchnahme einer Streitschlichtung ist freiwillig. Das Schlichtungsgespräch unterliegt einem festen Ablauf mit fünf Phasen. Es bestehen feste Gesprächsregeln. Die Streitschlichter sind in ihrer Rolle unparteiisch und unterliegen der Schweigepflicht.

Als Erkennungszeichen tragen die aktiven Streitschlichter T-Shirts und Sweatshirts mit dem Schullogo und einem selbst entworfenen Streitschlichterlogo. Sie verfügen über einen eigenen Streitschlichterraum, in welchem in Ruhe Schlichtungsgespräche durchgeführt werden können. Der Streitschlichtungsraum ist immer in den Pausen besetzt. Die Gespräche finden vorzugsweise in den Pausen oder – bei größeren Konflikten – nach Vereinbarung statt.

Das Projekt „Streitschlichter“ wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv auf das Schulleben aus. Es trägt zur Partizipation der Schülerinnen und Schüler bei und das gewaltfreie Lösen von Konflikten verbessert das Schulklima. Durch eine Verlagerung der Konfliktlösung in die Pausenzeiten verringern sich Unterrichtsstörungen und die Lehrkräfte werden entlastet. Die Streitschlichter erwerben und verbessern ihre sozialen Kompetenzen. Die Konfliktparteien verbessern ihre Konfliktlösefähigkeit und sammeln wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Ausbildung der Streitschlichter

Die Streitschlichter werden im Rahmen einer AG im Nachmittagsbereich zu Streitschlichtern ausgebildet. In der Regel dauert die Ausbildung zukünftiger Streitschlichter ein Schuljahr. Die aktiven Streitschlichter unterstützen teilweise bei der Ausbildung und übernehmen eine Mentorenrolle.

Inhalte und Themen der Ausbildung sind unter anderem Konfliktverständnis und Konfliktverlauf, das Einüben von Gesprächstechniken (z.B. aktives Zuhören, Ich-Botschaften), Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Perspektivübernahme, das Erkennen und Benennen von Gefühlen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Streitschlichter. Einen großen Teil der Ausbildungszeit nimmt das Kennenlernen sowie Einüben der fünf Phasen der Streitschlichtung ein. Dies geschieht anhand von Rollenspielen mit anschließender Reflexion.

3.) Vernetzung:

Der erste Ausbildungsdurchgang fand in enger Kooperation mit dem Präventionsrat im Harlingerland e.V. statt. Die AG wurde regelmäßig durch eine Mitarbeiterin des Präventionsrates begleitet.

Aufgrund personeller Engpässe konnte dies im letzten Durchgang so nicht mehr umgesetzt werden. Es besteht aber dennoch ein regelmäßiger Austausch, auch im Rahmen anderer Präventionsangebote.

Die T-Shirts und Sweatshirts der Streitschlichter wurden finanziert durch eine Spende des Fördervereins.

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/22 (1. Durchgang) 1 Doppelstunde in der AG-Zeit	8 SuS in Ausbildung Coronabedingt nur Kl.7+8 HS/RS	2 Schulsozial- arbeiterinnen	Präventionsrat Harlingerland e.V., Bufdi
2022/23 1 Doppelstunde in der AG-Zeit	6 SuS aktive Streitschlichter (Kl. 8.+9. HS/RS) 7 SuS in Ausbildung (Kl. 5-7 HS/RS)	1 Schulsozial- arbeiterin	Präventionsrat Harlingerland e.V. (regelmäßiger Austausch)
2023/24 1 Doppelstunde in der AG-Zeit	7 SuS aktive Streitschlichter (Kl. 6-9 HS/RS) 3 SuS in Ausbildung (Kl. 5-6 RS)	1 Schulsozial- arbeiterin	Präventionsrat Harlingerland e.V. (regelmäßiger Austausch)

5.) Nachhaltigkeit:

Im Schuljahr 2021/22 fand der erste Ausbildungsdurchgang von Streitschlichtern statt. Bedingt durch bestehende Coronavorgaben konnten hieran nur SchülerInnen der Klassen 7 und 8 teilnehmen. Diese Schülerinnen und Schüler sind größtenteils zum Ende des letzten Schuljahres aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Die Gruppe aktiver Streitschlichter findet sich daher aktuell neu und besteht aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 6-9.

Als relativ junges Projekt ist es derzeit noch eine wichtige Aufgabe der Streitschlichter, sich als fester Bestandteil des Schullebens zu etablieren. Dies geschieht zum einen durch die Präsenz der Streitschlichter in den Pausenzeiten sowohl im Streitschlichterraum als auch auf dem Schulhof.

Darüber hinaus zeigen die aktuellen Streitschlichter großes Interesse daran, zukünftig eigene Aktionen für die Schulgemeinschaft durchzuführen, z.B. im Rahmen der Mobbingprävention.

Besondere Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz an der SAAF erfahren die Streitschlichter durch den Erhalt eines Zertifikats sowie einen Vermerk im Zeugnis. Das Zertifikat können die SchülerInnen später ihren Bewerbungsunterlagen beilegen.

6.) Anlagen:

Bilder der Streitschlichter-AG

Unsere StreitschlichterInnen





Projektbeschreibung Nr.: II 14

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Schulf Feuerwehr

Die Schulf Feuerwehr übernimmt Kontrollaufgaben beim vorbeugenden Brandschutz und unterstützt den Beauftragten für Brandschutz und Evakuierung bei den regelmäßig stattfindenden Brandschutz- und Evakuierungsübungen. Alle aktuellen Mitglieder sind in ihrer Freizeit in örtlichen Feuerwehren (Jugendfeuerwehr) aktiv. Die Schulf Feuerwehr existiert seit Januar 2008 und hat derzeit 10 Mitglieder und ist somit voll besetzt. Es existieren bereits Anfragen für das kommende Schuljahr.

2.) Ziele und Inhalte:

Die vorrangige Aufgabe der Schulf Feuerwehr beinhaltet nicht die Evakuierung von Personen oder Löschung von Bränden. Es geht vielmehr um die aktive Gestaltung des Schullebens und um eine Verantwortungsübernahme im wichtigen Bereich „Brandschutz und Evakuierung“.

Die Mitglieder der Schulf Feuerwehr kontrollieren in regelmäßigen Abständen die Feuerlöscher, die hausinternen Alarmgeber und die Fluchtwege. Ebenso wird die Beschilderung der Brand-schutzeinrichtungen bis hin zum Evakuierungsplatz kontrolliert und dokumentiert.

Eine weitere Aufgabe der Schulf Feuerwehr beinhaltet die Erstunterweisung der neuen 5. Schul-klassen zum Thema „Verhalten im Brandfall“. Hier wird theoretisch und praktisch eine Evakuie-rung im Brandfall geübt.

Bei den halbjährlichen Evakuierungsübungen unterstützen die Schülerinnen und Schüler die Schulleitung und den Beauftragten für Brandschutz und Evakuierung bei der Durchführung und bei der Vor- und Nachbereitung. Hierzu zählen z.B. das Simulieren von besonderen Situatio-nen (z.B. verletzte Person) oder die zusätzliche Kontrolle von besonderen Gefahrenpunkten während der Evakuierung.

3.) Vernetzung:

Alle Mitglieder der Schulf Feuerwehr sind in verschiedenen ortsansässigen Feuerwehren tätig. Durch diese Vernetzungen zu den aktiven Feuerwehren bringen die Schülerinnen und Schüler wertvolles „Know-how“ in die Schulf Feuerwehr mit ein.

- Schüler der Klassen 5 – 10 Hauptschule und Realschule
- Schulleitung
- Ortsansässige Feuerwehren
- Schulsanitätsdienst
- Fächer: Naturwissenschaften (Physik, Chemie), Hauswirtschaft

4.) Beteiligung:

Schuljahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere
Seit 2008	12 Schülerinnen und Schüler; Klasse 7-10 HS/RS	H. Popken, <i>Beauftragter für Brandschutz und Evakuierung</i>	Schulleitung
2017/2018	8 Schülerinnen und Schüler; Klasse 7-10 HS/RS	s.o.	s.o.
2018/2019	7 Schülerinnen und Schüler; Klasse 5 -6 HS/RS	s.o.	s.o.
Seit 2021	8 Schülerinnen und Schüler; Klasse 7-10 HS/RS	T. Janssen, <i>Beauftragter für Brandschutz und Evakuierung</i>	s.o.
2022/2023	10 Schülerinnen und Schüler; Klasse 5 -10 HS/RS	s.o.	s.o.
Aktuell (2023)	10 Schülerinnen und Schüler; Klasse 6 -10 HS/RS	s.o.	s.o.

5.) Nachhaltigkeit / Evaluation:

Um die Nachhaltigkeit der Schulf Feuerweh r zu gewährleisten, finden regelmäßige Treffen statt. Hier haben die Mitglieder die Möglichkeit sich aktiv einzubringen. Durch den stetigen Wechsel zwischen abgehenden Schülerinnen und Schülern und neuen Mitgliedern aus den unteren Jahrgangsstufen findet ein fortwährendes Lehren und Lernen statt. Die Schulf Feuerweh r hat einen erfreulich hohen Anteil an Schülerinnen (derzeit 70%), die sich auch für den (aktuellen und zukünftigen) aktiven Dienst in einer örtlichen Feuerweh r aussprechen. Besondere Anerkennung erhalten die Mitglieder bei der namentlichen Nennung bei Schulveranstaltungen (z.B. Schülervollversammlung), einen besonderen Vermerk im Zeugnis und einer Ehrung zum Schulabschluss.

Nach einem Wechsel des Dienstpostens „Beauftragter für Brandschutz und Evakuierung“ und der Corona-Epidemie musste sich die Schulf Feuerweh r erst wieder in das aktive Schulleben einarbeiten. Die Gesamtstärke wurde auf 10 Mitglieder begrenzt und stellt somit ein Privileg für die Mitglieder dar. Die Schulf Feuerweh r erfreut sich aktuell wieder einer sehr großen Beliebtheit, so dass bereits Schülerinnen und Schüler auf einer „Warteliste“ für das nächste Schuljahr stehen. Die aktiven Mitglieder sind hochmotiviert und leisten im aktuellen Tagesbetrieb der Schule einen großen Dienst für die Brandprävention. Bei der letzten Evakuierungsübung (01.09.2023) vergingen von der Alarmauslösung bis zur Vollständigkeitsmeldung auf dem entfernten Sammelplatz gerade einmal 8 Minuten. Diese Leistungen sind nicht zuletzt der Arbeit der Schulf Feuerweh r zuzuschreiben. Insgesamt lässt sich die Schulf Feuerweh r als wertvolles Projekt beschreiben. Die Mitglieder zeigen ein über den Erwartungen liegendes soziales Engagement und dienen (gerade den jüngeren Mitschülerinnen und -schülern) als Vorbild.

6.) Anlagen:

- Bilder
- Prüfprotokoll

Die SAAF Schulf Feuerwehr (Stand 08_202





Haupt- und Realschule
- Offene Ganztagschule -
Lüttmoorland 1
26446 Friedeburg
Telefon: 04465 – 9785-20
Telefax: 04465 – 9785-29
E-Mail: schule@hrs.friedeburg.de
www.schule-altes-amt-friedeburg.de

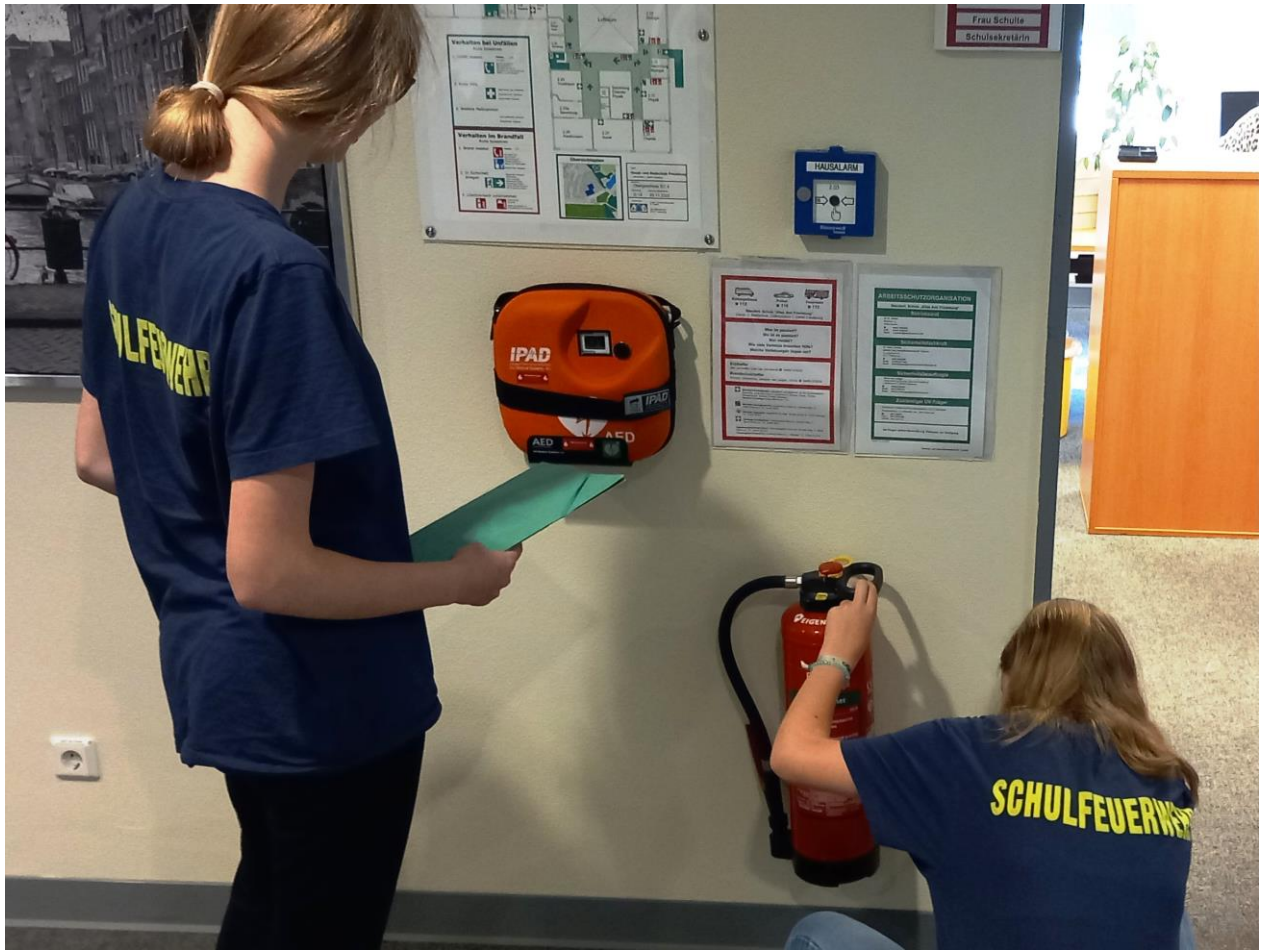
Kontrollbogen Brandschutzeinrichtungen

Woche vom _____ bis _____

Prüfung durchgeführt von: _____

	Rauchschutz- türen	Alarmmelder	Feuerlöscher	Fluchtwege	Bemerkungen	Kürzel Prüfer/in
Fahrradkeller						
Erdgeschoss						
1. Etage						
2. Etage						

Kontrolle der Feuerlöscher



Prüfung der Rauchschutztüren



Praktische Übung – Rettungsweg



Belehrung der neuen Fünftklässler



Belehrung am Sammelplatz



Übung – korrektes Verhalten am Sammelplatz



Projektbeschreibung Nr.: II 15

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Die Alpenrobber

Seit 2021 gibt es die Alpenrobber an der Schule „Altes Amt Friedeburg“ und der Nationalparkmittelschule Winklarn in Österreich. 28 Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Besonderheiten der beiden heimatlichen Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“ und „Hohe Tauern“ auseinander, erfahren Grundlegendes, diskutieren Zukünftiges und tragen dieses Wissen in den Schulalltag und ihre Lebenswelt. Dieses Projekt stützt sich inhaltlich auf die Zusammenarbeit mit Verantwortlichen des Nationalparks sowie eine wechselseitige Austauschfahrt beider Schulen.

2.) Ziele und Inhalte:

"Nichts berührt uns so sehr wie das Unberührte" – so lautet ein Slogan unseres Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Doch um verständlich zu machen, warum Nationalparks das Tafelsilber unserer Nation sind, braucht es Menschen, die von dieser Idee begeistert sind. Es braucht junge Menschen, die regional handeln und global denken. Daher werden die Schülerinnen und Schüler in unserem Projekt als Nationalparkspezialisten zu Botschaftern für Nationalparks. Die Aspekte von Nachhaltigkeit und Umweltbildung stehen dabei im Zentrum unserer Arbeit. Unsere Schülerinnen und Schüler werden im schulischen Nachmittagsangebot "Alpenrobber" auf einen Austausch mit einer Partnerschule im österreichischen Winklarn vorbereitet. Inhaltlich werden die Schülerinnen und Schüler zu internationalen Botschaftern als Nationalparkspezialisten ausgebildet. Sie arbeiten über Landesgrenzen hinweg zusammen und packen einen Koffer – gefüllt mit Geheimnissen aus ihrem Nationalpark. Auch das Brauchtum, die Sprache und die speziellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden beleuchtet. So werden sie nicht nur zu Nationalparkspezialisten, sondern auch zu Freunden – über Grenzen und Höhenmeter hinweg. Unsere Schülerinnen und Schüler werden zunächst die kulturellen Gegebenheiten des Partnerlandes vor Ort kennenlernen. Dieses interkulturelle Lernen ist Kennzeichen der europäischen Vielfalt und soll die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen. Das soziale Miteinander der Gesamtgruppe beider Länder (Deutschland und Österreich) wird hierdurch gestärkt, sodass über Ländergrenzen hinweg Freundschaften entstehen. Die Jugendlichen erlangen Kenntnisse über die regionale Flora und Fauna sowie die alpine Bergwelt. Während der Auseinandersetzung mit dem dortigen Naturraum, schärfen die Schülerinnen und Schüler ihre nachhaltige Lebensweise, indem sie sich unter anderem mit den Auswirkungen des Klimawandels sowie dem Umgang mit Ressourcen auseinandersetzen. Dieser verantwortungsvolle Umgang mit der Natur trägt zu einer nachhaltigen Umweltbildung bei und führt zu einer stetigen Weiterentwicklung des persönlichen Handelns. Dieser Prozess regt die Schülerinnen und Schüler zum kritischen Denken an. Das Alpenrobber-Projekt wird im Rahmen von Erasmus+ von der Europäischen Union gefördert.

3.) Vernetzung

Mit der Nationalparkmittelschule Winklarn in Kärnten, Österreich (<https://ms-winklarn.ksn.at/>) arbeiten wir bereits seit 2019 zusammen und erstellen pädagogische-inhaltliche Konzepte. Zudem arbeiteten auch das Nationalparkhaus Carolinensiel sowie das Europäische Klima- und Umweltbildungszentrum am Projekt mit.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Nationalpark-Haus Carolinensiel Deutschland
Erstes Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum (EKUZ) Österreich
Mittelschule Winklarn

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/2022 / 2 Wochenstd.	14 SuS / Jahrgang 6	Frau Heyen-Ottersberg Herr Sieker	Frau Pastuschka
2022/2023 / 2 Wochenstd.	13 SuS / Jahrgang 7	s.o.	s.o.
2023/2024 / 2 Wochenstd.	Vorauss. 14 SuS / Jahrgang 6	s.o.	----

5.) Nachhaltigkeit:

Evaluation und Weiterentwicklung

Durch individuelle Interviews und Gruppengespräche wird ein Meinungsbild der Teilnehmer*innen erstellt. Anhand dessen werden positive und negative Aspekte der stattgefundenen Aktivitäten herausgearbeitet und für die Weiterentwicklung des Projekts genutzt. Diese werden nicht nur auf eigener Schulebene, sondern auch gemeinsam mit der Partnerschule in Winklern erörtert. So wird gewährleistet, dass Inhalte und Abläufe unseres Projektes zukünftig optimiert werden. Diesen Austausch verstehen wir als fortwährenden Prozess.

Die in der Nachmittags-AG erstellten Arbeitsergebnisse sowie Darstellungen der Meilensteine der Austauschfahrten der Schülerinnen und Schülern werden in einer schuleigenen Vitrine gesammelt und ausgestellt. Die Meilensteine und Erlebnisse der Alpenrobber werden zudem auf der Schulhomepage sowie der bestehenden Projekthomepage (www.alpenrobber.com) veröffentlicht. Symbolisch bekommen die Schülerinnen und Schülern am Ende des zweijährigen Projektes eine "Ehrenurkunde" als Nationalparkspezialisten überreicht, sodass ihre Teilnahme dokumentiert, ihre Leistungen gewürdigt und die Urkunde als Erinnerung ihren Platz finden kann. Der Europass Mobilität soll den Schülerinnen und Schülern als offizielles Dokument helfen, ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Europas zu verbessern.

Nach Abschluss der jeweiligen Durchgänge wird sowohl mit den Schülerinnen und Schülern als auch mit den Lehrkräften beider Schulen evaluiert, wie das Projekt im nächsten Durchgang durchgeführt werden wird, welche Elemente begeisterten und informierten und welche Bereiche noch weiterer Verbesserung bedürfen.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

www.alpenrobber.com

Trickfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=OQbM773sBzU> SAT1

<https://www.sat1regional.de/klimaschutz-schueler-aus-oesterreich-engagieren-sich-fuers-wattenmeer/>

Presseartikel: <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/news/1-internationales-treffen-der-alpenrobber/>

https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/6154657/Projekt-Alpenrobber_Moelltal-und-Ostfriesland_Gegensaetze-ziehen

https://www.nwzonline.de/plus-wittmund/friedeburg-schulprojekt-in-friedeburg-schuelergruppe-alpenrobber-lernt-die-natur-oesterreichs-kennen_a_51,8,528106141.html#

<https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/wp-content/uploads/2022/06/AH-2022-06-24-Alpenrobber-in-Oesterreich-Titelseite.pdf>

<https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/wp-content/uploads/2022/06/AH-2022-06-24-Alpenrobber-in-Oesterreich-Seite-6.pdf>

https://www.meinbezirk.at/spittal/c-lokales/die-alpenrobber-sind-los_a5427361

<https://www.krone.at/2555261>

Presse zur Fernsehsendung "Earthgames": <https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/wp-content/uploads/2023/08/AH-2023-08-17-Alpenrobber-Kika-Seite-7.pdf>

Bilder der Projektdurchführung

Das Logo der Alpenrobber



Bilder der Projektdurchführung – Besuch der Alpenrobber in Hohen Tauern





ALPENROBBEN

LOGBUCH

Nationalpark Hohe Tauern

Juni 2022

Nationalpark Hohe Tauern



Fakten

Größe: 1.856 km² | Kernzone: 1.145 km² | Außenzone: 643 km² | Sonderschutzgebiet: 68 km²
 155 km² Gletscher | 766 Moore | 848 Seen | Länge der Fließgewässerstrecken: ca. 990 km
 Tiere: ca. 15.000 Arten | Pflanzen: ca. 1.500 Arten

∴ erstreckt sich über 3 Bundesländer

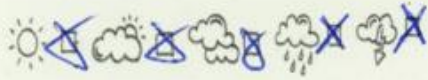
Hier waren wir :



- 1.... Panoramarundweg Kaiser - Franz - Josefs - Höhe +
Swarovski Beobachtungswarte
- 3... Kirche Heiligenblut + Haus der Steinböcke
- 10... Nationalpark Mittelschule Winklern

Montag 20

Juni



Ausgefüllt von: Julia



Zum Essen gab es:

Im Zug alles, was die Brotdosen hergaben;
beim Empfang Brezen Jause und Almdudler



Der lustigste Moment heute:

Das gemeinsame Singen in der Schule

nach der langen Fahrt 😊



ALPENROBBEN

Ein besonderer Nationalpark-Moment:

Der erste Blick auf die echten, hohen

Berge im Zug von Salzburg nach Obervellach

Reise, Vorbereitung + Treffen

Logbucheintrag
der Lehrer:innen



Die Aufregung an der Schule
ist groß... bald dürfen wir
unsere Gäste begrüßen.

Das gab es am Tag der Ankunft noch zu tun:

DUSCHEN UND
SCHLAFEN

1000 km Fahrt und 18 Stunden

Fahrzeit! So war unsere Anreise:

LAAAAANG,
HELL, DUNKEL, HELL

Das hat uns an der ersten
echten Begegnung gefallen: Die herz-
liche Begrüßung.



Montag



Auf dem
Hinweg vor dem
Salzburger Hauptbahnhof



.....→ in der
Schule
in Winklarn

Das sind wir ...
28 Alpenrobbers das erste
Mal vereint! :-)

Besucherzentrum Mallnitz

Logbucheintrag von:

Anna, Emely, Fabian



Wir waren im "rangerlab kräuter".
Die andere Gruppe im
"rangerlab Wasser".

Wir haben folgende **kräuter** gesammelt und
verarbeitet:

- ① Frauenmantel, Brennesel, rotblee, Löwenzahn,
Schaffgabe, Quendel, Wegerich, Augentrost
erbero



Daraus haben
wir dann Folgendes
gemacht:

- ② Kräutersalz
Kräuterextrakt
Kräuterbonbons

Im Anschluss haben wir
eine Pressekonferenz abgehalten
um über unser Projekt zu informieren!

- ③ Postkarte von Mallnitz kaufen + bei Fotos einkleben.

Blau - Grün - Blau - Grün ...

Wir Alpenrobber vor dem
Besucherzentrum



rangerlob Wasser : 14 von uns erforschten
den Bach!
Wir fanden Köcher-
fliegenlarven, Eintags-
fliegenlarven +
Steinfliegenlarven

Weltmeister im Teetrinken

....
.. die
Ostfriesen



↓ Die Teezeremonie

von den Deutschen.

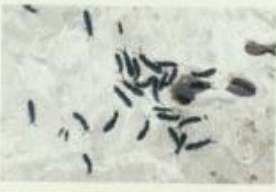
1. Kluntje
2. Tee
= Knacken
3. Sahne = Wölkchen

Logbuch

Checkliste

Dienstag

	Kirche in Heiligenblut		Brettljause ✓
	Tracht, Dirndl		Großglockner
	Wasserfall von der Ferne ✓		Pasterze
	Dösenser See		Blockgletscher
Sonstiges			

	Alpendohle		Bartgeier
	Forelle ✓		Gämse
	Gletscherfloh		Hirsch
	Murmeltier		Reh
	Steinadler		Steinbock
	Stein- schmätzer		Weiß- punktierter Mohren- falter

Sonstige

die Larven der Steufliege, Eintagsfliege
+ Köcherfliege

	Alpenmanns- schild		Alpenrispen- gras * ✓
	Edelweiß		Eisenhut ✓
	Gletscher- hahnenfuß		Kohlröschen
	Knöllchen- Knöterich		Zirbelkiefer
Sonstige Schafgabe, Augentrast Frauenmantel, Wegerich, wilder Thymian			

* da haben wir uns wohl getäuscht. Dieses Gras wächst in höheren Lagen.

Franz-Josefs-Höhe, Swarovski Warte + Panorama Weg

Logbucheintrag von:

Claas, Julia, Matteo

Wenn man entlang des
Panoramaweges wandert
hat man den höchsten Berg
von Österreich, den Großglockner
stets vor Augen.

Warum jedoch kann man
mit der Gletscherbahn
nicht bis zur Pasterze
fahren?

①, weil sie geschmolzen
ist ...

+ jetzt viel tiefer liegt!

② Wieviele Höhenmeter
unter der Talstation
liegt heute die Pasterze?

120 m!

Steinböcke waren in den Hohen
Tauern einst komplett ausgerottet. Heute leben hier
wieder etwa ③ 1.200 ca Steinböcke.

④ Karte vom Großglockner kaufen + einkleben!



Mittwoch Vormittag



Edelweiss
←



Marmottier
←



Baumgrenze

Wir
sind über der

Wir haben tatsächlich
Steinböcke gesehen!



Jippii!



hurra!

Wochenrückblick

in der Schule



... soooo viele
Eindrücke ... schwer
zu sagen was am
cooolsten war!



Denach haben wir noch gemeinsam
unsere Radioseendung angehört!



Alpenrobber
.....

Freunde vom Gletscher
bis zum
Meeresgrund !!!

Projektbeschreibung Nr.: III 6

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Region des Lernens

Das Projekt „Region des Lernens“ ist eine Kooperation der Schule „Altes Amt Friedeburg“ mit den Berufsbildenden Schulen Wittmund. Im Rahmen dieser Kooperation besuchen unsere Schülerinnen und Schüler des 9. Hauptschuljahrgangs seit dem Schuljahr 2011/12 im ersten Schulhalbjahr jeden Mittwochvormittag den Unterricht der BBS WTM, um dort unterschiedliche Berufsfelder zu erkunden. Seit dem Schuljahr 2013/14 nehmen unsere Schülerinnen und Schüler der 9. Realschulklassen ebenfalls an diesem Projekt teil. Hier gestaltet sich die Teilnahme nicht in einem wöchentlichen Besuch der BBS, sondern in Form einer Blockwoche. An vier Tagen werden vier unterschiedliche Berufsfelder erkundet.

2.) Ziele und Inhalte:

Dieses Projekt unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess der beruflichen Orientierung. Hierbei wird ein möglichst realistischer Einblick in verschiedene Berufsfelder und in den Schulalltag an den Berufsbildenden Schulen ermöglicht.

Während der Praxistage nehmen die Realschulklassen am Unterricht in vier unterschiedlichen Berufsfeldern teil – pro Tag ein Berufsfeld. Die Lernenden der Hauptschulklassen nehmen jeweils vier bis fünf Wochen am Unterricht in einem Berufsfeld teil, bevor sie in einen anderen Bereich wechseln. So bekommen die 9. HS-Klassen Einblick in vier bis fünf unterschiedliche Fachbereiche.

In der Vorbereitung können die Schülerinnen und Schüler aus neu unterschiedlichen Berufsfeldern zwei „Wünsche“ auswählen. Die anderen Bereiche werden von den BBS zugewiesen, um ein möglichst breitgefächertes Spektrum abzudecken und den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. In den Realschulklassen findet die Wahl der Berufsfelder in Anlehnung an die gewählten Profulfächer statt. (Anmerkung: Unsere Schülerinnen und Schüler wählen aus vier unterschiedlichen Profulfächern (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales sowie Französisch, als zweite Fremdsprache) ein Fach für den Profilunterricht in Klasse 9 und 10 aus. Die zweite Fremdsprache wird bereits ab Jahrgang 6 gewählt.)

Damit die Lernenden einen Einblick davon bekommen, was in den unterschiedlichen Berufsfeldern vermittelt wird und welche praktischen Tätigkeiten ausgeführt werden, haben wir vor den Sommerferien 2023 erstmalig einige Kollegen der BBS zu einer Informationsveranstaltung an die SAAF eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler des jetzigen 9. Jahrgangs mussten verpflichtend an dieser Veranstaltung teilnehmen, aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten waren herzlich eingeladen.

Während und nach dem Projekt erhalten die Klassen- ggf. Wirtschaftslehrkräfte regelmäßiges Feedback sowie eine abschließende Beurteilung der erbrachten Leistung von den Fachlehrkräften der BBS, welche zur gemeinsamen Evaluation sowie der Reflexion der Stärken und des persönlichen Eignungsprofils der Schülerinnen und Schüler genutzt wird.

3.) Vernetzung:

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden unsere Schülerinnen und Schüler in den Räumen der SAAF von den Kollegen der BBS WTM über Inhalte, Unterrichtsschwerpunkte und die Organisation der „Region des Lernens“ informiert, um die Wahl der Berufsfelder zu unterstützen.

Zudem findet im Fach Wirtschaft, ggf. im Klassenlehrerunterricht, eine Vor- sowie eine Nachbereitung der BBS-Tage statt.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Kooperationsvereinbarung zwischen den Berufsbildenden Schulen Wittmund und der Schule „Altes Amt Friedeburg“.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/22 / 9HRS 1. Hj. 1 Tag/Wo. (HS), 4 Tage/Hj. (RS)	9HRS / 4 Klassen	Klassen-/ Wirtschaftslehrkräfte, Lehrkräfte der BBS	Schulleitungen der BBS und SAAF, Schulträger (Materialkosten, Bustransfer)
2022/23 / 9HRS 1. Hj. 1 Tag/Wo. (HS), 4 Tage/Hj. (RS)	9HRS / 4 Klassen	Klassen-/ Wirtschaftslehrkräfte, Lehrkräfte der BBS	Schulleitungen der BBS und SAAF, Schulträger (Materialkosten, Bustransfer)
2023/24 / 9HRS 1. Hj. 1 Tag/Wo. (HS), 4 Tage/Hj. (RS)	9HRS / 4 Klassen	Klassen-/ Wirtschaftslehrkräfte, Lehrkräfte der BBS	Schulleitungen der BBS und SAAF, Schulträger (Materialkosten, Bustransfer)

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die Kooperation mit den BBS Wittmund hat sich in den vergangenen Jahren gefestigt und im Berufsorientierungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler bewährt. Auch die unterschiedliche Ausgestaltung in der Haupt- und der Realschule hat sich sowohl auf schulorganisatorischer Ebene sowie in der praktischen Umsetzung etabliert und wird in dieser Form weitergeführt werden.

Für unsere Schülerinnen und Schüler ist die „Region des Lernens“ ein wertvoller Zugewinn im beruflichen Orientierungsprozess und bildet eine fundierte Grundlage für beispielsweise Gespräche mit der Berufsberatung sowie der gezielten, interessen- und fähigkeitsgeleiteten Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

Neben der Unterstützung der beruflichen Orientierung profitieren die Lernenden davon, dass sie die BBS in Wittmund kennenlernen. Außerdem erproben sie den Schulalltag in einem wesentlich größeren System als der SAAF. Vielen Schülerinnen und Schülern fällt hierdurch der Übergang zwischen den Schulsystemen bzw. in den Beruf leichter, da ein Großteil unserer Schülerschaft nach ihrer Ableistung der Vollzeitschulpflicht an der SAAF in unterschiedlicher Form an die BBS Wittmund wechselt.

Bei einem konstruktiven Austausch am 10.05.2023 in der BBS Wittmund mit Vertreterinnen und Vertretern teilnehmender Schule sowie Kolleginnen und Kollegen der BBS wurde das Projekt von allen Beteiligten als gewinnbringend beurteilt, sodass die „Region des Lernens“ fortgeführt werden wird. Die praktischen Erfahrungen werden zudem von der Schüler- und Elternschaft in Feedback-/ Evaluationsgesprächen durchweg positiv bewertet.

Die Kooperation wurde durch die Gesamtkonferenz sowie den Schulvorstand positiv beschieden und wird regelmäßig von den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sowie der Fachkonferenz Wirtschaft evaluiert.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- Beitrag von der Homepage zur Präsentation der „Region des Lernens“ in der Aula der SAAF
- Bilder vom ersten BBS-Tag der 9. Hauptschulklassen im Schuljahr 2023/24
- Kooperationsvertrag mit den BBS Wittmund
- Webseite der BBS Wittmund: www.bbs-wittmund.de
- BO-Konzept der SAAF

Präsentation der „Region des Lernens“ in der SAAF

Die BBS Wittmund zu Gast in der SAAF

Am 08.06.2023 stellten Stephan Klaaßen, Volker Blischke und Maik Peters (v.l.n.r.) dem achten Jahrgang und interessierten Eltern das Angebot der Berufsbildenden Schulen Wittmund vor. Der Schwerpunkt dabei lag auf der Vorbereitung der Praxistage unserer Kooperation „Region des Lernens“, bei der die 9. Klassen verschiedene Berufsfelder im praktischen Unterricht in Wittmund kennenlernen.

Weitere Informationen zum Angebot der BBS Wittmund finden Sie / findest du unter: www.bbs-wittmund.de.



Veröffentlicht unter [Allgemein](#) | [Schreib einen Kommentar](#)

Bilder von ersten BBS-Praxistag unserer 9HS-Klassen

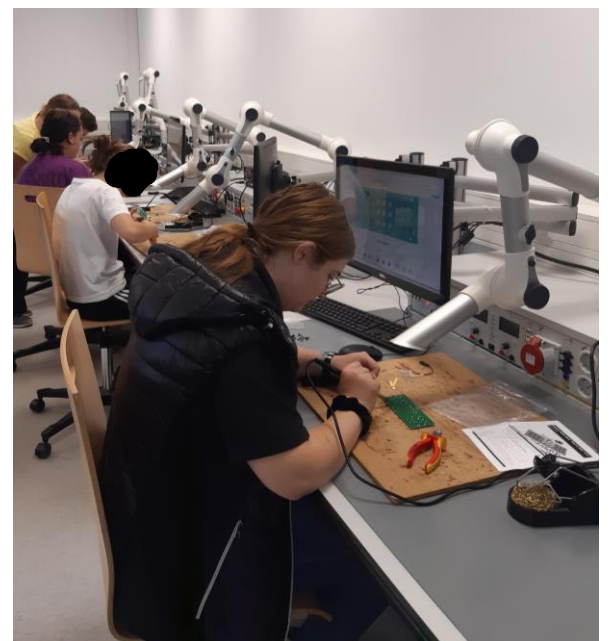
Berufsfeld „Fahrzeugtechnik“



Berufsfeld „Bautechnik“



Berufsfeld „Elektrotechnik“



Berufsfeld „Gastronomie/Bäckereiberufe“





Kooperationsvereinbarung

zwischen den
Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund
und der
Schule „Altes Amt Friedeburg“

Die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (Partner 1) vereinbaren mit der Schule „Altes Amt Friedeburg“ (Partner 2) Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und beruflichen Grundbildung. Basis der Zusammenarbeit ist der Erlass vom 27.10.2010 „Die Arbeit in der Hauptschule“. Im Sinne des Erlasses werden den Schülerinnen und Schülern in den Räumen von Partner 1 Praxistage in mehreren Berufsfeldern angeboten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler einerseits ihren Wünschen entsprechend, andererseits jedoch auch Einblicke in von ihnen aktuell nicht bevorzugten Berufsfeldern bzw. Berufen erhalten.

Die Hospitationen finden für die 9. Klassen des Hauptschuljahrganges jeweils im 1. Halbjahr eines Schuljahres statt.

Partner 2 organisiert den Schülertransport zur BBS am Standort in Wittmund. Die dafür entstehenden Kosten werden vom Partner 2 abgewickelt.

Die Schülerinnen und Schüler werden vom Partner 1 mit Schülerinnen und Schüler anderer Schulen in gemeinsame Lerngruppen eingeteilt, soweit dieses notwendig ist.

Partner 2 erstellt eine Bedarfsprognose und meldet Partner 1 mindestens ein Schulhalbjahr vorher den Umfang der geplanten Kooperation. Vor Meldung der Bedarfsprognose zur Landesschulbehörde von Partner 2 stimmen sich beide Partner ab.

Projektbeschreibung Nr.: III 12

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Berufsorientierungsmesse an der SAAF

In diesem Jahr findet zum vierten Mal eine schulinterne Berufsorientierungsmesse für den 8. Jahrgang der SAAF mit Ausstellern regionaler Unternehmen statt. Bei dieser Veranstaltung laden wir Unternehmen aus der Region ein, sich in den Räumlichkeiten der SAAF den Schülerinnen und Schülern zu präsentieren und über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren. Mit Präsentationen, Kurzvorträgen und praktischen Übungen bringen die teilnehmenden Betriebe den Schülerinnen und Schülern ihre Berufsfelder, berufsspezifische Tätigkeiten und die Unternehmen selbst nahe.

2.) Ziele und Inhalte:

Das Ziel dieser praktischen Berufsorientierungsmesse ist es, den Schülerinnen und Schülern des 8. Jahrgangs, in Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum, Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder zu ermöglichen sowie das „Kennenlernen“ von Unternehmen aus der Region, die ggf. als zukünftiger Praktikumsplatz oder sogar als zukünftiger Ausbildungsplatz (Arbeitgeber) in Frage kommen. Im Vordergrund der Maßnahme steht ein möglichst handlungsorientierter Ansatz durch praktische Übungen, die berufsspezifische Tätigkeiten und Handlungsabläufe verdeutlichen sollen. Die Unternehmen können die Präsentation gestalten, wie es für das jeweilige Unternehmen bzw. Berufsfeld angemessen und geeignet ist. Unsere Lernenden gewinnen so erste Eindrücke in verschiedene Berufe und befassen sich mit den eigenen Stärken, Fähigkeiten und beruflichen Präferenzen.

In ihrem gewohnten schulischen Umfeld fällt es den Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß leichter, ersten Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzunehmen und in einen näheren Austausch zu kommen. In den vergangenen Jahren kam es des Öfteren vor, dass direkt bei der Veranstaltung Praktikumsplätze fest vereinbart wurden.

Durch fest eingeteilte Gruppen und eine interessengeleitete Zuweisung zu den Unternehmen, lernen die Schülerinnen und Schüler an einem Schultvormittag mehrere Unternehmen, ihre Berufsfelder sowie Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten kennen.

Diese Erfahrungen bilden eine wichtige Grundlage für die Praktikumsplatzsuche und sind richtungsweisend für den weiteren Prozess der beruflichen Orientierung. Die Lernenden können anhand der gesammelten Erkenntnisse geweckte Interessen weiterverfolgen oder ggf. Berufsgruppen aus ihrem Berufsfindungsprozess ausschließen.

3.) Vernetzung:

Die erste Maßnahme in dieser Form hat mit Unterstützung eines externen Partners im Jahr 2019 stattgefunden. Die entsprechende Präambel befindet sich in der vorherigen Wiederbewerbung zum Gütesiegel 2018. 2020 und 2022 – 2021 musste leider pandemiebedingt ausfallen – fanden die Messen dann organisiert durch die KoBo (Koordinierungsstelle Berufsorientierung) mit Hilfe der Grone-Schulen statt.

Die maßgeblichen Akteure sind jedoch die ortsansässigen, regionalen und (zum Teil) überregionalen Unternehmen, ohne die eine Durchführung der Maßnahme nicht möglich wäre.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/2021 / Blockveranstaltung	69 SuS / Jahrgang 8	A. Langhanke	Klassenlehrkräfte der 8. Klassen, externer Partner, Unternehmen
2020/2021 / Blockveranstaltung 10 Std.	74 SuS / Jahrgang 8	A. Langhanke	Klassenlehrkräfte der 8. Klassen, Mitarbeiter der KoBo, Unternehmen
2022/2023 / Blockveranstaltung 10 Std.	84 SuS / Jahrgang 8	A. Langhanke	Klassenlehrkräfte der 8. Klassen, Mitarbeiter der KoBo, Unternehmen
2023/2024 / Blockveranstaltung 10 Std.	62 SuS / Jahrgang 8	A. Langhanke	Klassenlehrkräfte der 8. Klassen, Unternehmen

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

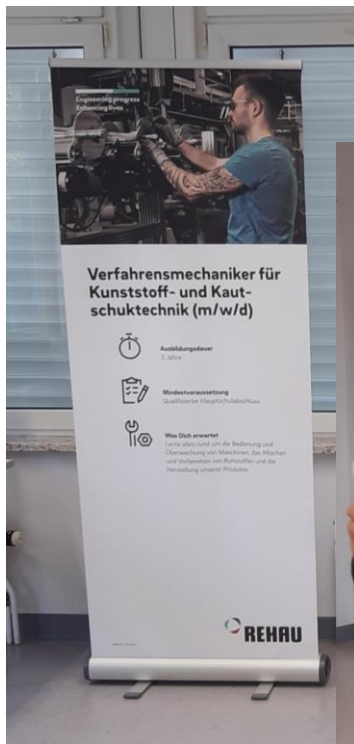
Im Jahrgang 8 haben unsere Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr ihr erstes zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum. Vor diesem Hintergrund haben wir, wie bereits oben beschrieben, erstmalig im Herbst 2019 eine praktische Berufsfelderkundung in Form einer schulinternen Messe mit der Unterstützung eines externen Partners durchgeführt. In den Jahren 2020 und 2022 konnte die Maßnahme mit Hilfe der KoBo (Koordinierungsstelle Berufsorientierung) erfolgreich wiederholt werden.

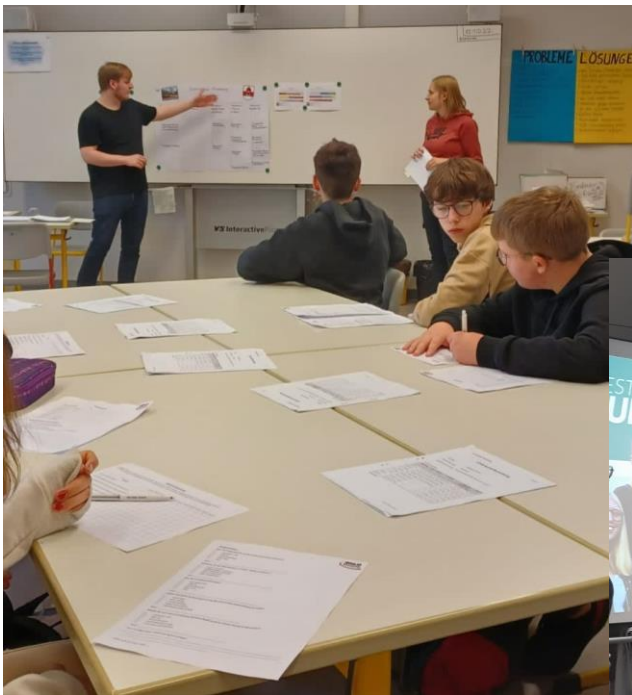
In diesem Schuljahr wird die BO-Messe erstmalig schulintern geplant und durchgeführt. Der steigende Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern auf dem Ausbildungsmarkt erfordert eine enge Zusammenarbeit und einen regen Austausch mit vielen ortsansässigen Unternehmen, der über das gesamte Jahr aufrechtgehalten wird. So können für die Maßnahme bestehende Kontakte gut genutzt werden, um Betriebe für die Teilnahme zu begeistern. Somit ist geplant die Veranstaltung als festen Bestandteil unseres BO-Konzeptes langfristig zu implementieren. Zudem hilft die enge Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Lernenden bei der Praktikumsplatzsuche oder der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Sowohl die Unternehmen bewerten die Maßnahme als gewinnbringend, als auch unsere Schülerinnen und Schüler, die mit großer Freude teilnehmen. Das durchweg positive Feedback unserer Schülerschaft, der Unternehmen und des Kollegiums tragen zum Fortführen der Maßnahme bei.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- Bilder der Messe aus dem letzten Schuljahr
- Beiträge auf der Schulhomepage www.schule-altes-amt-friedeburg.de
- Vergleiche hierzu auch schuleigenes BO-Konzept

Bilder der BO-Messe an der SAAF







Beitrag zur Messe auf unserer Schulhomepage

Was will ich mal werden, wenn ich groß bin?

Mit dieser Frage haben sich die Schüler*innen des 8. Jahrgangs der SAAF am vergangenen Mittwoch, 12.10.2022, beschäftigt. Bei einer Berufsorientierungsmesse, der Praktischen Berufsweltorientierung, haben sich zahlreiche Betriebe den Schüler*innen in den Räumlichkeiten unserer Schule präsentiert. Es gab viele Informationen zu den unterschiedlichsten Ausbildungsberufen, mitgebrachte Anschauungsobjekte – wie beispielsweise der Rumpf eines Segelflugzeuges – und Mitmachaktionen – wie einen Schweißsimulator, eine VR-Brille oder einen Alterssimulationsanzug und vieles mehr!

Die Praktische Berufswelterkundung an der SAAF wurde in Kooperation mit der Grone-Schule (KoBo) organisiert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitorganisatoren und allen teilnehmenden Betrieben:

M&S Armaturen
REHAU
Gemeinde Friedeburg
Bohlen & Doyen
Bildungszentrum Wilhelmshaven (DVS)
Raiffeisen-Volksbank
TBD Technische Bau Dienstleistungen
M + D Flugzeugbau
Projekt „Schüler goes Pflege“

Ich wünsche schöne Herbstferien und viel Erfolg bei der Praktikumsplatzsuche, Frau Langhanke!

Auch unter „Coronabedingungen“ konnte die schulinterne Messe 2020 stattfinden (Beitrag auf der Schulhomepage)

Berufsmesse unter erschwerten Bedingungen

Am vorletzten Schultag vor den Herbstferien fand die Berufsmesse für den 8. Jahrgang an der SAAF statt, die allen Beteiligten viel Freude und neue Erkenntnisse gebracht hat. Ein herzliches Dankeschön an die Firmen, die so viele verschiedene Berufe anschaulich vorgestellt haben und an Anne Langhanke und Frau Schruth von der KoBo für die Organisation. Und allen Beteiligten: Respekt für das konstante Tragen der Maske! Die Berichterstattung des „Anzeiger für Harlingerland – Ostfriesisches Tageblatt“ vom 09.10.2020 können Sie hier einsehen: <https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/wp-content/uploads/2020/10/AH-2020-10-09-BO-Messe.pdf>

Einige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte ließen sich es übrigens nicht nehmen, an der Challenge „Triff das Glück“ der niedersächsischen Schornsteinfeger zugunsten brandverletzter Kinder teilzunehmen – absolut sehenswert: <https://youtu.be/cCAEAPk7R2o>

Einige Impressionen der Berufsmesse von Frau Gabriel-Setzer sehen Sie hier:



Erste Durchführung im Jahr 2019

Praktische Kompetenz-Laufbahn

Am 05.11.2019 fand eine praktische Berufsorientierung in der SAAF statt: Hiesige Firmen stellten in Mitmachaktionen ihre Berufsfelder dem 8. Jahrgang vor – vielen Dank an TBD Technische Bau Dienstleistungen, M&D Flugzeugbau, die Gemeinde Friedeburg, Bauunternehmen Meyerholz, Tischlerei Jochens sowie natürlich Uwe Sanwald von Laufbahn Beruf für die Organisation und Umsetzung. Einige Eindrücke sowie die Berichterstattung des „Anzeiger für Harlingerland“ vom 11.11.2019 finden Sie anbei: <https://www.schule-altes-amt-friedeburg.de/wp-content/uploads/2019/11/AH-2019-11-11-Berufsmesse-an-SAAF.pdf>



aus: „Anzeiger für Harlingerland – Ostfriesisches Tageblatt“ vom 11.11.2019, Seite 7.

Klassenzimmer wurde zur Werkstatt

BERUFSWAHL In der Schule Altes Amt Friedeburg stellten sich Betriebe und Behörden vor

Die Schüler konnten sich an kleinen berufspraktischen Aufgaben beteiligen.

FRIEDEBURG/RKÖ – Die Schule Altes Amt Friedeburg (SAAF) steht nicht nur für das Lehren und Lernen während der Schulzeit. Auch die Zukunft der Schülerinnen und Schüler liegt ihr am Herzen. Daher brachten aus der Lehrerschaft die Fachbereichsleiterin Wirtschaft, Anne Langhanke, und ihr Kollege Harald Popken einen Tag für die Berufsorientierung der achten Klassen auf den Weg.

Die eigentliche Vorbereitung und Durchführung lag dann in den Händen von Uwe Sanwald von der Firma „Laufbahn Beruf“. Sanwald ist Kooperationspartner vieler Schulen im Norddeutschen Raum und Fachmann für Beratung und Training. „Hier in Friedeburg habe ich zur Vorbereitung der Berufsmesse den Kontakt zwischen der Schule und einigen örtlichen Unternehmen hergestellt. Wir haben uns Gedanken über den Ablauf und die Inhalte gemacht und die Laufzettel für die Schülerinnen und Schüler entworfen.“

Unterstützt wurde die Aktion vom der Förderkulisse Land(auf)Schwung und der Stiftung Boje. Diese Stiftung fördert Projekte zur Berufsorientierung von Jugendlichen in Ostfriesland“, erläuterte Sanwald, bevor er einen Rundgang durch mehrere



Ein Kran markierte auf dem Schulhof den Stand der Firma Meyerholz, wo die Jugendlichen sich im Zimmermanns- und Maurerhandwerk ausprobieren und Hölzer zusammenfügen oder eine Mauer errichten konnten.

BILDER: RAINER KÖPSELL

Klassenzimmer begleitete.

Die Räume waren an diesem Tag nicht auf Schulunterricht ausgerichtet, sondern hatten etwas von Werkstätten, Büros oder Verkaufsräumen, in denen die Schüler Informationen und kleine berufspraktische Aufgaben bekamen. Insgesamt waren vier örtliche Unternehmen und die Gemeindeverwaltung an der Aktion beteiligt. Für die knapp 80 Schülerinnen und Schüler aus dem achten Jahrgang war der Tag besonders interessant, weil im kommenden Jahr das erste Schulpraktikum ansteht und eine Berufsausbildung auch nicht mehr fern ist. Meist junges Personal der informierenden Firmen fand schnell einen Kontakt zu den



Wer Tischlerin oder Tischler werden wollte, musste am Stand der Tischlerei Jochens gut aufpassen.

Teilnehmern. Die Firma M&D Flugzeugbau gab fachkundige Auskünfte über Ausbildung und Berufsinhalte

eines Leichtflugzeugbauers oder einer Industriekaufrau. Die Gemeindeverwaltung Friedeburg informierte über

Berufe in Kommunalverwaltung und Touristik. Wer Tischlerin oder Tischler werden wollte, musste am Stand der Tischlerei Jochens gut aufpassen. Über den Beruf des Anlagenmechanikers gaben in einem weiteren Klassenzimmer Mitarbeiter der Firma TBD Auskunft. Und auf dem Schulhof konnten sich die Jugendlichen im Zimmermanns- und Maurerhandwerk ausprobieren und Hölzer zusammenfügen oder eine Mauer errichten. Ein Kran markierte dort eindeutig den Stand der Firma Meyerholz. Im Raum 105 gab Berater und Trainer Uwe Sanwald noch die Gelegenheit, eigene Kompetenz im „Selbstversuch“ festzustellen. Es ging um Konzentrationsfähigkeit, Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit.

„Die Kooperation mit der Schule Altes Amt und den teilnehmenden Ausbildern und Arbeitgebern war angenehm und effektiv. Für das nächste Mal würde ich mir wünschen, dass noch mehr örtliche Firmen dabei sind. Für deren Ausbildungssituation und Personalplanung ist nämlich auch wichtig, auf diesem Wege vielleicht ortsansässige künftige Mitarbeiter kennenzulernen“, resümierte Berater Uwe Sanwald die Berufsbildungsveranstaltung an der SAAF. Von der waren übrigens auch viele der befragten Schüler angehtan, die jetzt für Praktikum oder Berufswahl besser vorbereitet sind.

4. Selbsteinschätzung

In der SAAF ist nahezu das gesamte Kollegium in den Prozess der beruflichen Orientierung eingebunden: Einerseits gibt es zahlreiche Maßnahmen, die gezielt darauf ausgerichtet sind, den Weg der Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben begleitend zu unterstützen.

Andererseits gehören ebenso die Projekte und Veranstaltungen, die der Persönlichkeitsbildung dienen sowie Maßnahmen, die die fachlichen Kompetenzen der Schülerschaft fördern und fordern zum Orientierungsprozess.

Die Summe dieser Angebote auf den verschiedenen Ebenen bildete die Grundlage für die erstmalige Auszeichnung mit dem Gütesiegel für den Projektzeitraum 2009-2012. Die stetige Weiterentwicklung sorgte für zwei erfolgreiche Wiederbewerbungen. Da sich die SAAF trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Krise und die derzeitige wirtschaftliche Situation weiterhin dafür stark macht, unserer Schülerschaft die bestmögliche Berufsorientierung zu ermöglichen, wäre eine vierte Auszeichnung mit dem Gütesiegel "Startklar für den Beruf" eine angemessene Bestätigung unserer täglichen Arbeit und gleichzeitig Motivation für die stetige Weiterentwicklung unserer Projekte.